Thorner Presse.

Bezugspreis
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 50 Pf. monatlich, 1,50 Mk. vierteljährlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Ausgabe
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Katharinenstraße 1.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Anzeigenpreis
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Anzeigenbeförderungsgeschäften „Invalidendank" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen anderen Anzeigenbeförderungsgeschäften des In- und Auslandes.
Annahme der Anzeigen für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 1 Uhr nachmittags.

No. 108. **Dienstag den 9. Mai 1899.** **XVII. Jahrg.**

Zur Lage in Frankreich.

In Frankreich ist über Nacht ein Ministerwechsel eingetreten. Der Kriegsminister Freycinet hat demissionirt und an seiner Stelle ist der bisherige Minister für öffentliche Arbeiten, Krantz zum Kriegsminister ernannt worden.

Der neue (Zivil-)Kriegsminister Krantz ist 50 Jahre alt. Es war bis zu seinem Eintritt in das Ministerium Dupuy im November vorigen Jahres zweiter Vorsitzender der Deputirtenkammer. Er ist Staatsingenieur und war seit 1891 Abgeordneter. Krantz ist der Sohn des bekannten Leiters der 1878er Weltausstellung.

Eine Note der „Agence Havas" theilt mit: Freycinet verhehlte nach Schluß der Sitzung der Deputirtenkammer dem Ministerpräsidenten Dupuy gegenüber nicht, daß die Vorgänge in derselben ihm den Gedanken nahegelegt hätten, seine Demission zu geben. Dupuy versuchte, ihn von seinem Entschluß abzubringen. Freycinet erklärte in dem das Demissionsgesuch enthaltenden Schreiben an Dupuy von Sonnabend Vormittag, er glaube, obwohl er es bedauere, sich von seinen Amtsgenossen trennen zu müssen, dennoch, von seinem Entschluß nicht abgehen zu können. Bei ruhiger Ueberlegung sei er nur noch in seiner ersten Auffassung der Vorgänge in der Kammersitzung vom Freitag bestärkt worden.

In nationalistischen Kreisen wird behauptet, daß Freycinet sich bereits seit längerer Zeit mit Rücktrittsgedanken getragen habe, da er als Chef der Armee sich nicht mit einem Ministerium solidarisch erklären wollte, welches offen mit den Anhängern der Revision paktire. Die Vorgänge in der Deputirtenkammer hätten den Kriegsminister nun bestimmt, die Demission auszuführen; dieselbe werde als ein folgenschweres Ereigniß angesehen. Von den republikanischen Blättern wird Freycinet scharf angegriffen, weil er in seiner Kammerrede die Disziplinlosigkeit der Zöglinge der polytechnischen Schule, die eine lärmende Protestkundgebung gegen den Dreyfusfreundlichen Historiker Duruy veranstalteten, gutgeheißen habe.

In einer Pariser Korrespondenz des „Berl. Lok.-Anz." heißt es: Freycinet machte auch vorher schon kein Hehl daraus, daß die Liquidation der Dreyfussache einen jüngeren, physisch widerstandsfähigeren Kriegsminister erfordere, einen Mann, gleichviel ob Parlamentarier oder General, welcher zu der Affaire keinerlei Beziehung hat. Freycinets Scheiden wird, da er trotz seiner kurzen Ministerschaft manche glückliche Reform angebahnt hat, von den aufrichtigen Freunden der Armee bedauert. — Die „Staatsb.-Ztg." äußert sich: Der Vorstoß der Dreyfuspartei in der Kammersitzung vom Freitag gegen den Kriegsminister Freycinet, der das Verhalten der Kriegsschüler gegenüber dem dreyfusfreundlichen Professor Duruy zu rechtfertigen suchte, erscheint als eine Kraftprobe der heeresfeindlichen Gruppen und zugleich als ein bedeutsames Vorzeichen für den bevorstehenden großen Kampf zwischen den nationalistischen und sozialistischen Republikanern. Freycinet, der allerdings im Laufe der stürmischen Debatte Ruhe und Takt verlor, dürfte das erste Opfer des Ansturmes sein.

Nach einer Meldung aus Paris verlautet, die Nationalisten wollen am Montag über den Rücktritt Freycinets interpelliren, weil sie glauben, daß der Rücktritt auf Meinungsverschiedenheiten mit Dupuy in Betreff der Dreyfus-Angelegenheit zurückzuführen sei.

Der „Temps" sagt bei der Besprechung der Sitzung der Deputirtenkammer vom Freitag, der Tag sei ein verhängnißvoller gewesen, der ernste Folgen haben könne. Zur Schande des parlamentarischen Regimes (!) habe Freycinet, der Frankreich und der Republik so hervorragende Dienste geleistet habe, seine Rede nicht vollenden können und habe sein Amt niedergelegt. Das bedeute Wirrwar in der Kammer, Unordnung in der parlamentarischen Lage. In Parlamentskreisen wurde man von der Demission Freycinets überrascht; man glaubt jedoch, daß sie keine Rückwirkung auf die Lage des Kabinets haben werde. Der Deputirte Grusy, der die Anfrage an Freycinet stellte, erklärt, der gestrige Zwischenfall sei nicht die wahre Ursache des Rücktritts Freycinets, der schon seit mehreren Tagen beabsichtigt habe, sich von seinen Kollegen zu trennen, um nicht bei den späteren Ereignissen eingreifen zu müssen. Der neue Kriegsminister Krantz zögerte anfangs, das Kriegsportefeuille zu übernehmen, und gab erst auf eindringliches Anrathen seiner Kollegen nach, die an seinen Muth und an seine Ergebenheit appellirten.

Politische Tagesschau.

Die Mehrkosten, welche der dem Reichstage unterbreitete Entwurf eines Gesetzes wegen Verwendung von Mitteln des Reichs-Invalidenfonds zu Zuschüssen an Wittwen und Kinder der im Kriege Gefallenen oder infolge des Krieges verstorbenen Militärpersonen gegen den jetzigen Zustand verursachen würde, belaufen sich auf rund 600000 Mark. Davon würden rund 52000 Mark auf Wittwen und Waisen von Offizieren, Sanitätsoffizieren und Heeresbeamten, 545000 Mark auf Wittwen von Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts entfallen, der Rest von etwa 3000 Mark soll zur Erhöhung schon jetzt gewährter Zuschüsse an Hinterbliebene von Theilnehmern an den Kriegen vor 1870 verwendet werden, welche an den ihre Invalidität bedingenden Leiden gestorben sind. Von der Gesammtsumme würde Preußen rund 535200 Mark, Sachsen 23100 Mark, Württemberg 7600 Mark, die Marine 600 Mark und Bayern 33400 Mark beanspruchen.

Auf dem in Bochum tagenden Bergarbeiter-Kongreß wurde die Gründung eines evangelischen Knappenbundes zur Wahrung der bergmännischen Interessen auf der Grundlage des evangelischen Bekenntnisses, der Königstreue und der Bruderliebe beschlossen. Der Kongreß wurde mit einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät den Kaiser, als den obersten Bergherrn geschlossen.

Gegen die geschmacklose Verhimmelung, welche die Person des verstorbenen Reichsgerichtspräsidenten v. Simson seitens einer gewissen Sorte von Zeitungen erfährt, wendet sich der „Reichsbote": „Es ist nichts dagegen zu sagen, wenn die liberalen und jüdischen Kreise den verstorbenen Präsidenten v. Simson als einen der ihrigen ehren und seiner Erscheinung soviel gute Seiten abzugewinnen suchen, als sie vermögen. Die Adresse der Nationalliberalen, die Kondolationsdepesche der Kaiserin Friedrich, die Nachrufe in verschiedenen Körperschaften haben darin wahrlich schon genug gethan. Aber im Namen der zeitgeschichtlichen Wahrheit muß entschieden dagegen Verwahrung eingelegt werden, wenn sich die Feierung des Heimgegangenen, der doch infolge gewisser Eigenschaften vielmehr eine repräsentative, dekorative und oratorische, als eine aktive Rolle gespielt hat, zu wahren Heroendithyramben auf ihn steigert und dadurch nothwendigerweise die Gegenkritik herausfordert. Ist in dieser Hinsicht schon der Titel „Taufpathe des deutschen Reiches", der auf ihn angewendet wurde, übertreibend und nach verschiedenen Richtungen geschmacklos, so wirken Verherrlichungen, wie sie die „Voss. Ztg.", „Berl. Tgbl." oder „N. Fr. Pr." versuchen, in ihrer Ueberschwänglichkeit geradezu burlesk. Oder kann man es anders nennen, wenn die „Voss. Ztg." schreibt: „Er hatte das königliche Auge für das ganze, den Sinn für das richtige Maß; er hatte das Wissen und die Heiterkeit des Weisen, der in der Welt des Scheines den wahren Kern zu finden weiß; er hatte den tiefen, innigen Glauben des Priesters an die Gottheit, deren Dienst er sich geweiht hatte. Das war die Gerechtigkeit" — oder wenn die „N. Fr. Pr." feiert: „Ein edles Gefäß, um das Bismarck'sche Wort zu variiren, war Simson gewesen, das die Geschichte einer großen Zeit mit kostbarem Inhalte gefüllt hatte. Neben dem ersten Kaiser, dem ersten Kanzler wird die Gestalt des ersten Präsidenten des Parlaments im neuen Reiche nicht vergessen werden. Sie hat ihren Platz nicht in der vordersten Reihe, denn sie reflektirt nur den Strahlenschein der Geschichte, die von anderen gemacht wurde. Aber die Blüte des deutschen Bürgerthums, die im Frost der Reaktion gegen den Völkerfrühling zu verkümmern drohte und dann im nationalen Aufschwunge zur Erfüllung sich herrlich entfaltete, diese Blüte war in der Persönlichkeit Eduard Simsons voll verkörpert." Solche Leistungen sollte man doch einer bekannten Sorte von Klageweibern überlassen, im Ernst wird an ihre Haltbarkeit niemand glauben."

In Italien ist die Kabinetskrise noch immer in der Schwebe. Es gilt aber als sicher, daß Pelloux mit der Kabinetsbildung beauftragt werden wird. Pelloux hatte in den letzten Tagen wiederholt Besprechungen mit Sonnino wegen dessen Eintritts in das Kabinet; letzterer wurde am Freitag Nachmittag vom König in Audienz empfangen. Sonnino zögert, in das Kabinet als Minister des Auswärtigen einzutreten; daher hat die Krisis noch nicht ihre Lösung finden können. Die Unterhandlungen werden fortgesetzt.

Für die politische Heuchelei der Sozialdemokraten ist es sehr bezeichnend, daß sie, die sonst immer für den Weltfrieden schwärmen, wenn es gilt, zu opponiren, in der niederländischen Kammer bei der Abstimmung über die Forderung zum Empfange der Friedenskonferenz gegen diesen Posten gestimmt haben. Diesmal war nach der Erklärung des sozialdemokratischen Führers van Kol der Zar selbst die Ursache, daß sie

---

Die Glücklichen.

Von Annie Latt-Felsberg.
(Nachdruck verboten.)

(4. Fortsetzung.)

So ging es lustig vorwärts.

Den Hut in der Hand schwenkend, singend streiften sie dicht am Felsrand über die Waldeshöh'.

Eben stieß Fred einen fröhlichen Juchzer aus, der auch, nicht allzuweit, Erwiderung fand.

Aber — o Schreck — sein Hut, den er lustig geschwenkt, war seinen Fingern entglitten und rollte nun den Berg, die steile Höhe hinab.

Traudel lachte über den kollernden Hut und über Freds verdutztes Gesicht.

„Er hat doch nur drei Mark gekostet!"

„Bitte sehr, fünf, und ohne Hut kann ich doch den ganzen Tag nicht wandern, den muß ich mir wieder holen!"

„Fred, thue es nicht! Wegen des dummen Hutes sich der Gefahr des Abstürzens auszusetzen. Fred, denk' an Deine Kinder! — Aber Fred — Fred, komm doch zurück!"

Fred kletterte hinab, von Baum zu Baum, den Blick fest auf seinen Hut gerichtet.

Nun lachte Traudel nicht mehr. Sie zitterte, bangte, betete und jammerte um ihren Fred.

„O, Fred, das ist gottlos!" — rief sie, aber er hörte sie nicht mehr, ihre Stimme verhallte halb weinend im Walde.

Jetzt noch einen Satz, dann war der Flüchtling erreicht.

Da — ein kleiner Windstoß — wie von neckischen Koboldeu getrieben, hob sich der Hut und flog weiter vergab.

Nun schimpfte Fred und blickte hinauf nach Traudel, seinem Weibe.

Ganz klein, winzig stand sie da oben zwischen den hohen, mächtigen Buchen und blickte zu ihm hinab — und da — sah er — noch zwei Menschlein. Wenn ihn nicht alles täuschte, dann waren es die beiden Junggesellen, die lustig zu ihm hinunter grüßten.

„Klettern Sie nun mal ganz runter!" — tönte es ihm zu, kaum vernehmbar aus der Höhe. „Ihre Frau nehmen wir unter unseren Schutz!" rief der schelmische Gutmüthige.

„Auf Wiedersehen unten im Thale in der Rackerhalle!"

Schimpfend, keuchend, mit zerschundenen Händen stand er da, sah, wie oben Traudel, seine Traudel, mitten zwischen den beiden stand, die ausgegangen waren, um sich ein Weib zu suchen.

„Gut, daß es doch anständige Menschen sind — sogar ein Jurist dabei!" dachte er zu seiner Beruhigung. „Es hätten auch Strolche des Weges kommen können, und er, Traudels Schutz, war unten auf halbem, steilem Bergabhang und sie droben allein, allen Gefahren preisgegeben.

Er verwünschte den Hut und hätte ihn jetzt hundert mal schießen lassen, aber hinab mußte er nun; denn an ein hinauf war nicht zu denken bei der abschüssigen Bahn. Noch ein wehmuthsvoller Blick nach oben, ein schmerzvoller Abschiedsblick, und seufzend kletterte er weiter, rutschte schließlich bergab, riß sich die Beinkleider dabei entzwei — bis er endlich unten ankam.

Wuthschnaubend ergriff er den Hut, warf ihn noch einmal tüchtig auf die Erde, erhob sogar den Fuß, um den Heimtückischen zu zertreten, da fiel ihm ein, wie widersinnig das sei, und er setzte ihn hinten fest ins Genick.

Von Traudel sah er keine Spur mehr.

Das war eine plötzliche, unfreiwillige Trennung. — Gerade mußten auch die Junggesellen kommen und ihm sein Weib entführen! Irgend ein tückischer Berggeist mußte ihm das angethan haben!

„Die Entführung auf der Hochzeitsreise!" — höhnte er und grunzte vor sich hin, wie ein wilder Eber.

Mit seinem Humor war es nun vorbei. Er hatte gar keinen Blick mehr für die Schönheit des Thales, in dem die Ocker unten zu seinen Füßen floß. Er setzte sich auf ein Felsstück, betrachtete den Schaden, den er erlitten, besonders sein zerrissenes Beinkleid brachte ihn in arge Verlegenheit. Sein Koffer stand in Harzburg mit seiner Garderobe; von Thale waren sie dorthin gefahren, um die ganze Gegend zu Fuß zu durchstreifen.

Wie schön hatte am Morgen die Parthie begonnen.

Traudel sah so frisch und munter aus, wie er sie seit Jahren nicht gesehen hatte, und sie marschirte so flott mit ihm um die Wette, daß es eine wahre Lust war.

„Ach, Traudel!" seufzte er. „Sie hat wieder einmal recht gehabt, ich hätte den verflixten Hut einfach liegen lassen sollen!"

„Warum bist Du mir nicht gefolgt?" würde sie in ihrem unausstehlich überlegenen Tone sagen, sodaß er sich wie ein dummer, kleiner Junge vorkam.

Jetzt kühlte er seine Hände, die tüchtige Risse aufzuweisen hatten, in dem klaren, kalten Bergwasser und überlegte, welchen Weg er einzuschlagen hatte, um sobald wie möglich mit seinem Weibe zusammenzutreffen.

Seinen Meyer hatte Traudel oben; da er zu bequem war, schleppte sie sich damit, auch mit dem Skizzenbuch.

Nun stand er führerlos da und verwünschte seinen Widerspruchsgeist; denn hätte Traudel gesagt: „Klettere dem Hute nach!" — wäre er sicher oben geblieben.

Das war wieder einmal eine Lehre.

Aufs geradewohl marschirte er die Ocker entlang, die mußte doch ans Ziel führen, möglich auch, daß er gerade entgegengesetzt ging. Bis Menschen kamen, ging es ja noch, wenn nur der Riß in seinen Beinkleidern nicht gar zu sehr auffiel.

(Fortsetzung folgt.)

ichts bewilligen wollten, und zwar, weil in seinem Namen tausende von Kämpfern für das Volkswohl verfolgt, zu Märtyrern gemacht und hingeschlachtet würden. Rußland setze seine Rüstung fort, auch habe es das verfassungsmäßige Recht Finnlands verletzt. Auf der Konferenz würden politische und wirthschaftliche Verhältnisse nicht erörtert; sie halte ihre Berathungen im geheimen, und es sei von ihr weder ein mittelbarer noch unmittelbarer Gewinn für den Weltfrieden zu erwarten.

Der Grubenarbeiterausstand in **Belgien** hat eine kleine Verminderung erfahren. Im Borinage betrug die Zahl der Ausständigen am Freitag 10 950, etwa 780 weniger als am Donnerstag. Im Mittelbecken streiken 8 890 Mann, etwa 200 weniger als am Donnerstag, und im Becken von Charleroi beträgt die Zahl der Streikenden 20 700, also etwa 1000 weniger als am Donnerstag. In Charleroi wurden gegen die Häuser zweier Arbeiter, welche dem Ausstande ferngeblieben waren, Dynamitanschläge verübt. Die Häuser wurden erheblich beschädigt. Es werden auch mehrere Angriffe auf Arbeitswillige gemeldet.

Lord Rosebery, der frühere **englische** Premierminister, zieht sich vom politischen Leben völlig zurück. Er hielt am Freitag Abend im City Liberal-Klub eine Rede, in welcher er sagte, er habe nicht die Absicht, in das aktive politische Leben zurückzukehren.

In **Bulgarien** ist am Sonnabend der ehemalige Regent und Minister Ziwkow gestorben.

Ueber die Schießresultate der **amerikanischen** Flotte im Philippinenkriege berichtet Leutnant Ellikott im Washingtoner „Intelligence Departement“. Aus diesem Bericht über die Ergebnisse des Geschützfeuers von Manila geht hervor, daß die Amerikaner dort auffallend schlecht geschossen haben, besonders mit leichteren Geschützen. Die Resultate mit schwereren waren etwas besser, aber auch nichts weniger als glänzend. Bei 8-zölligen Geschützen kamen auf 157 Schüsse 13 (oder 8,3 pCt.) Treffer, bei 5-zölligen nur 22 auf 622 Schüsse (3,5 pCt.) Treffer, bei 6-Pfündern trafen von 2124 Schüssen nur 31 oder 1,5 pCt. Aus demselben Bericht sei ferner hervorgehoben, daß nach den im Philippinenkriege gemachten Erfahrungen die Geschützschilde praktisch keinerlei Schutz für die Mannschaften bedeuten, vielmehr im Gegentheil ein jeder Schuß, der den Schild trifft, mit Sicherheit auch die gesammte dahinter beschäftigte Bedienungsmannschaft tödtet.

Die aus **Havanna** eingetroffenen Berichte bestätigen, daß ein großes amerikanisches Konsortium alle Vorräthe von Tabak und alle ertragfähigen Tabakpflanzungen auf Kuba ankaufe, um einen Kuba-Tabak-Trust zu bilden. Jetzt noch ein ähnliches Vorgehen des Zuckertrusts, und der Zweck des „Befreiungskampfes“ auf Kuba ist erreicht!

In der „Elb. Ztg.“ veröffentlicht Pfarrer Blech-Jungfer einen Artikel: „Unsere Antwort auf **Samoa**.“ Diese Antwort lautet: 40 Schlachtschiffe, sofort auf Stapel zu setzen und in drei Jahren fertig.“ Die „Berl. Neuest. Nachr.“ sagen dazu: „So sehr wir das patriotische Empfinden zu würdigen vermögen, das den Zeilen zu Grunde liegt, möchten wir andererseits doch mahnen, mit solchen Wünschen auf realem Boden zu bleiben. Deutschland besitzt z. Z. nicht Werften genug und nicht hinlänglich große Werften, um zu den im Bau befindlichen Schiffen noch 40 Schlachtschiffe sofort auf Stapel zu setzen; außerdem würden aber zu diesen 40 Schiffen mindestens 500 Offiziere und 24 000 Mann Besatzung gehören, die Deutschland binnen drei Jahren nicht aufbringen kann. Aber auch mit den 40 Schiffen, ihren Offizieren und Mannschaften ist es nicht gethan. Zehn Divisionen würden eine entsprechende Zahl von Kreuzern erfordern und diese Riesenflotte noch eine große Summe von Magazinen, Lazarethen, Hafeneinrichtungen aller Art; es wäre eine Rechnung von ungefähr 1½ Milliarden, gegen welche sich nicht nur der Leser, sondern auch der Verfasser „mit Muth zu wappnen hätte“.

Laut einer Depesche aus Valparaiso ist das **chilenische Kriegsschiff Huemul** in der Margelhäusstraße **untergegangen**. Nähere Einzelheiten fehlen.

Wie aus Tamatave gemeldet wird, hat der Generalgouverneur von **Madagaskar** General Gallieni sich Sonnabend nach Frankreich eingeschifft.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Mai 1899.

— Ihre Majestät die Kaiserin hat durch Vermittelung des Kammerherrn Grafen Mülinen vom türkischen Botschafter Tewfik Pascha ein Album angenommen, das als ein wahres Meisterwerk bezeichnet werden darf. Der Botschafter ist, wie die „Kreuz-Ztg.“ erfährt, ein eifriger Liebhaber-Photograph und hat auf der Reise unseres Kaiserpaares nach Palästina, der er beiwohnte, mehrere Dutzend wohlgelungener Aufnahmen gemacht, die Bilder in einem besonderen Verfahren retouchiren und sie in ein kostbar ausgestattetes Album legen lassen.

— Der kommandirende General des 15. Armeekorps, kgl. württembergischer General der Infanterie Frhr. v. Falkenstein, General-Adjutant des Königs von Württemberg, ist in der Nacht zum Sonnabend nach längerer Krankheit in Straßburg i. E. gestorben. Der General hatte trotz seiner Erkrankung noch an den Festlichkeiten der letzten Tage theilgenommen.

— Der Kardinal-Erzbischof Dr. Krementz, welcher in der Nacht zum Sonnabend in Köln gestorben ist, war am 1. Dezbr. 1819 zu Koblenz als Sohn eines Metzgers geboren. Nachdem er in Bonn, München und Trier studirt hatte, empfing er 1842 die Priesterweihe. Im Jahre 1867 zum Bischof vom Ermland erhoben, gehörte Krementz auf dem vatikanischen Konzil anfangs zur oppositionellen Minorität, unterwarf sich aber und ging dann scharf gegen die Altkatholiken vor. 1872 wurde gegen Krementz die Temporaliensperre ausgesprochen, die erst 1883 durch Beschluß des preußischen Ministeriums wieder aufgehoben wurde. 1885 wurde er an Stelle des resignirenden P. Melchers znm Erzbischof von Köln ernannt. 1893 erfolgte seine Ernennung zum Kardinal. Der Verstorbene hat auch eine rege Thätigkeit als theologischer Schriftsteller entwickelt.

— In der neuen Kirche am Gendarmenmarkt zu Berlin fand Sonnabend Mittag die Trauerfeier für den verstorbenen Reichsgerichtspräsidenten a. D. Dr. von Simson statt. Als Vertreter des Kaisers wohnten die beiden ältesten Söhne des Prinzen Albrecht von Preußen, die Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht, der Feier bei. Als Vertreter der Reichsregierung war Reichskanzler Fürst Hohenlohe erschienen, in dessen Begleitung sich Minister von Miquel befand. Das preußische Staatsministerium, die Reichsämter, der Bundesrath waren durch zahlreiche Mitglieder vertreten; ebenso der Reichstag und der Landtag, die Gelehrtenwelt, die Stadt Berlin u. s. w. Als Vertreter des Reichsgerichts waren Präsident Dr. v. Oehlschläger, Senatspräsident Dr. Löwenstein und mehrere Räthe zugegen. Die Gedächtnißrede hielt Prediger Kirmß. Nach der Trauerfeier setzte sich der imposante Leichenzug nach dem Jerusalemer Kirchhof vor dem Halleschen Thore in Bewegung, wo Simson an der Seite seiner ihm vorausgegangenen Gemahlin zur letzten Ruhe bestattet wurde.

— Im Laufe der nächsten Woche finden im Auswärtigen Amte kommissarische Berathungen über den Abschluß eines Uebereinkommens zum gegenseitigen Schutz der Urheberrechte an Werken der Litteratur und Kunst und an Photographien zwischen dem Reich und Oesterreich-Ungarn statt.

— Heute, Sonntag, fand im Landes-Ausstellungspalast die feierliche Eröffnung der großen Berliner Kunstausstellung statt. In der Kuppelhalle hatten sich die Ausstellungs-Kommission und die geladenen Gäste versammelt. Nachdem Kultusminster D. Dr. Bosse erschienen, gab Professor Koner in einer kurzen Ansprache der Hoffnung Ausdruck, daß trotz der Sezession das Gebotene befriedigen möge, worauf Minister Bosse im Namen Sr. Majestät des Kaisers die Ausstellung für eröffnet erklärte und ein Kaiserhoch ausbrachte, das begeisterten Widerhall fand. Die Kapelle des 4. Garde-Regiments intonirte die Nationalhymne. Hierauf begann der Rundgang des Ministers und der geladenen Gäste, während die Kapelle weiter konzertirte.

— Im Reichsamt des Innern fand Sonnabend unter dem Vorsitz des Grafen v. Posadowsky die erste Sitzung des für die geplante deutsche Südpolar-Expedition berufenen wissenschaftlichen Beirathes statt. Der von dem designirten Leiter der Südpolar-Expedition Professor Dr. von Drygalski in seinen Umrissen dargelegte Plan des Unternehmens fand allseitige Zustimmung. Die Mitglieder des Beirathes übernahmen, in Verbindung mit anderen Fachleuten bis Ende Juni dem Reichsamt des Innern vollständige Referate über die wissenschaftlichen Ziele und Aufgaben auf den verschiedenen naturwissenschaftlichen Gebieten zu liefern, die eine Förderung von der Expedition zu erwarten haben. Auf Grund dieser Referate soll dann in einer Denkschrift Plan und Aufgabe des Unternehmens festgestellt und dem Ende September in Berlin stattfindenden internationalen Geographenkongreß zur Berathung unterbreitet werden. Die Denkschrift wird auch die Unterlage für die Vereinbarungen mit naturwissenschaftlichen Kreisen Englands bilden, die sich gleichfalls entschlossen haben, im Spätsommer 1901 eine Südpolar-Expedition zu entsenden.

— Für die am 27. Mai in Berlin stattfindende Hauptversammlung der deutschen Kolonialgesellschaft liegen bereits zahlreiche Anträge vor, die zum Theil allgemeines Interesse beanspruchen dürfen. So beantragt der niederrheinisch-westfälische Gauverband, zu beschließen: „Die deutsche Kolonialgesellschaft spricht dem Staatssekretär v. Bülow ihre dankbare Zustimmung zu der Erklärung aus, daß die Erhaltung unserer vertragsmäßigen Rechte in Samoa nationale Ehrensache sei. Sie verleiht dieser Zustimmung um so lieber Ausdruck, als der tiefe Unwille aller patriotischen Kreise des deutschen Volkes über die Vorgänge in Apia nur durch völlige Wahrung unserer Interessen, mindestens aber durch volle Erhaltung unserer vertraglichen Rechte gehoben werden kann.“ Ferner werden zwei Anträge verhandelt werden, die auf die Ansiedelung Deutscher in den Kolonien Bezug haben. Der eine Antrag wünscht, eine besondere Summe in den Etat gestellt zu sehen, um für geeignet befundene Beamten entsprechende Beschäftigungs-Gelegenheit im Auslande zu ermitteln und sie, soweit erforderlich und möglich, durch besondere Einrichtungen für eine derartige Beschäftigung zu befähigen. Der andere geht dahin, im deutschen Reiche einige Zentralstellen für Auskunfts-Ertheilung an Personen zu schaffen, welche irgend eine Stellung oder Unterkunft in unseren Kolonien oder in solchen Ländern suchen, für die eine Stärkung des Deutschthums durch neuen Zuzug nationaler Elemente besonders wünschenswerth erscheint.

— In der Sitzung der Gesellschaft für Erdkunde am Sonnabend wurden die Mitglieder der deutschen Tiefsee-Expedition feierlich begrüßt. Als Vertreter des Staatssekretärs, Staatsministers Graf Podasowsky, war Geheimrath Ewald erschienen. Ferner waren anwesend der Direktor der deutschen Seewarte in Hamburg Professor Dr. Neumayer, Vertreter verschiedener geographischer Gesellschaften, die Mitglieder der geplanten deutschen Südpolar-Expedition u. a. Nachdem der Vorsitzende Geheimrath Professor v. Richthofen die heimgekehrten Forscher begrüßt hatte, nahm der Vorsitzende der Münchener geographischen Gesellschaft Professor Oberhummer das Wort zu einer Ansprache, die mit dem Wunsche schloß, daß die deutsche Südpolar-Expedition ebenso glücklich verlaufen möge, wie die Expedition der „Valdivia“ verlaufen ist. Professor Chun gab hierauf nach herzlichem Dank für die vielen, der heimgekehrten Expedition bereiteten Ehrungen, in kurzen Umrissen ein Bild der Expedition, während Kapitän Krech schließlich in humoristischer Weise einzelne Erlebnisse derselben schilderte.

— In Sachen der Waarenhausbesteuerung in Preußen hat schon wieder eine Konferenz zwischen dem Finanzminister und Vertretern des Zentralverbandes der Vereine selbstständiger Gewerbetreibender Berlins stattgefunden. Die Herren sprachen sich gegen die Einführung der Kopfsteuer für Angestellte in Großbazaren aus und baten um recht sorgfältige Umfragen und Einholung von Gutachten, welchen Wünschen Erfüllung zugesichert wurde.

— Im Saargebiet sind nach der „Köln. Volksztg.“ auf der Privatgrube Kleinrosseln 600 Arbeiter in den Ausstand getreten.

Braunschweig, 7. Mai. Die Landgerichtsstrafkammer verurtheilte den bekannten Pastor Paulsen aus Kropp wegen Beleidigung des Braunschweiger Konsistoriums zu 30 Mark Geldstrafe.

Regensburg, 6. Mai. Aus Anlaß der 150jährigen Wiederkehr des Tages, an welchem die fürstliche Familie von Thurn und Taxis ihre Residenz von Frankfurt a. Main nach Regensburg verlegte, verlieh der Prinzregent von Bayern dem Fürsten Albert von Thurn und Taxis den Titel eines Herzoges von Wörth und Donaustauf. Fürst Albert von Thurn und Taxis hat aus Anlaß des Jubiläums größere Beträge für verschiedene gemeinnützige Zwecke in der Stadt Regensburg gestiftet.

Provinzialnachrichten.

Konitz, 7. Mai. (Weil er nicht Soldat werden wollte) hackte sich der Knecht Donath in Friedrichsberg mit einem Beil den Zeigefinger der rechten Hand ab. Die Strafkammer zu Konitz verurtheilte ihn dafür zu 1 Jahre Gefängniß.

Elbing, 5. Mai. (Das Gehalt der zweiten Bürgermeisterstelle) wurde in der heutigen Stadtverordnetensitzung neu regulirt. Bisher betrug das Anfangsgehalt 3600 Mark und 10 Prozent Wohnungsgeldzuschuß. Es wurde beschlossen, das Gehalt auf 4500 Mark einschließlich Wohnungsgeld festzusetzen. Durch drei Zulagen nach je drei Jahren in Höhe von je 500 Mark wird sich dieses Anfangsgehalt in 9 Dienstjahren auf 6000 Mark erhöhen. Die Stelle wird demnächst zur Ausschreibung gelangen.

Tilsit, 5. Mai. (Für die Errichtung des Königin Luisen-Denkmals) sind die Vorarbeiten soweit gefördert, daß Professor Eberlein die Ausführung in Marmor nunmehr begonnen hat. Die Fertigstellung des Denkmals dürfte bis zum Sommer 1900 zu erwarten sein.

Posen, 6. Mai. (Der Posener Provinzialverein für Binnenschifffahrt) nahm heute in Anwesenheit des Oberpräsidenten, der Landwirthschaftskammer, der Handelskammer und zahlreicher hervorragender Vertreter der Landwirthschaft, des Handels und der Industrie einstimmig eine Resolution an zu Gunsten der Ostlinie als der alleinigen zweckmäßigen Trace des Stettin-Berliner Großschifffahrtsweges mit Stichkanal zur Warthe-Mündung.

Lokalnachrichten.

Thorn, 8. Mai 1899.

— (**Behufs Entwässerung der Brzoza Czernewitzer Niederung**) hat der Herr Minister für Landwirthschaft die gesammten Vorarbeitskosten bewilligt und den Meliorationsbaubeamten beauftragt, mit der Ausarbeitung des Projekts zu beginnen. Demselben, sowie seinen Hilfsarbeitern ist das Betreten der zum Meliorationsgebiet gehörigen Grundstück zu gestatten.

— (**Am gestrigen Sonntag**) machte das regnerische Wetter, welches noch immer anhält, für die Sonntagsveranstaltungen, welche von der Gunst der Witterung abhängen, leider einen dicken Strich durch die Rechnung. Das erste Früh- sowie das Nachmittags-Gartenkonzert im Ziegeleipark mußte ausfallen, ebenso konnte der erste Sonderzug nach Ottlotschin nicht abgelassen werden. Erst gegen Abend besserte sich das Wetter so, daß man einen Spaziergang im Freien machen konnte. Heute regnet es ohne Unterbrechung den ganzen Tag weiter! — Auch den Kuckuck hat man bereits in den Anlagen der Stadt gehört; von den Schwalben ist aber noch nichts zu sehen.

— (**Fahnenweihfest in Gurske.**) „Fahnenweihfest“ lautete am gestrigen Sonntag die Devise für den Landwehrverein der Thorner Stadtniederung, dem es nach 5jährigem Bestehen vergönnt war, dieses Ehrenfest, das für jeden Kriegerverein ein wichtiges Ereigniß und für den genannten das bedeutungsvollste in seiner jungen Geschichte bildet, in feierlicher Weise zu begehen. Trübe und schwer hingen die schwarzen Wolkenmassen schon früh morgens am Himmel, und nicht lange währte es, bis sich ihre Schleusen gähnend öffneten und der Regen in dicksten Tropfen auf die Erde herniederprasselte. Die Brudervereine des Kriegerbezirks Thorn hatten es sich aber trotzdem nicht nehmen lassen, von Nah und Fern herbeizueilen, um theilzunehmen an dem Ehrentage des jungen heranblühenden Vereins. Fast sämmtliche angemeldeten Vereine, wie Thorn, Podgorz, Trebis-Wilhelmsau, Wrotzlawken, Damerau, Grabowitz, Culm. Neudorf, Kriegerverein der Thorner Stadtniederung, Kokotzko und Zielen, waren mehr oder minder stark auf dem Feste vertreten. Die Verbindung nach der Thorner Stadtniederung ist ja, da die Bahn noch fehlt, eine schlechte, sonst würde die Theilnahme von auswärts wohl eine noch stärkere gewesen sein. Von Thorn brachte der Dampfer „Prinz Wilhelm“ die Mitglieder der beiden Thorner Militärvereine mit den Mitgliedern des Podgorzer Vereins und Vertretern anderer auswärtiger Vereine nach Gurske. Der Dampfer fuhr um ½1 Uhr von Thorn ab und langte bei dem Festorte nach einstündiger Fahrt an. Die Fahrt verlief unter strömendem Regen, gegen den auf dem Dampfer nicht alle Mitfahrenden genügenden Schutz fanden. Die zu dem Feste engagirte Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 11, welche ebenfalls den Dampfer benutzte, konzertirte während der Fahrt. Nachdem die Vereine Thorn und Podgorz 2c. als letzte der Festgäste, empfangen von der Musikkapelle des festgebenden Vereins, durch die Ehrenpforte in Gurske eingezogen waren, vereinigte man sich zu einem allgemeinen Willkommentrunk im Vereinssaale des Sodtke'schen Restaurants, in dem die Kapelle des 11. Artillerie-Regiments lustige Weisen ertönen ließ. Nur ein Stündchen währte das rege Leben und Treiben in den Restaurationsräumen, die bis auf den letzten Platz vollgepfropft waren, dann wurde die Parole ausgegeben: Abholung der Fahne und Aufstellung auf dem Festplatze; und hinaus ging's in dem noch immer strömenden Regen, um den feierlichen Akt der Fahnenweihe vorzunehmen. Unterdessen nahmen auf einem draußen errichteten Podium Ehrenjungfrauen sowie die Sänger der Gesangsabtheilung des festgebenden Vereins Aufstellung, welche in dem Augenblick, als das zu enthüllende Ehrenzeichen herbeigetragen wurde, ein schönes Festlied anstimmten, dem noch ein zweites folgte. Sodann ergriff der Vorsitzende des Landwehrvereins der Thorner Stadtniederung Herr Deichhauptmann Krüger-Gurske das Wort zu einer kurzen Ansprache, in der er die erschienenen Gäste im Namen des Vereins herzlich willkommen hieß und seine freudige Genugthuung aussprach über das allseitige rege Interesse, das für die Kriegervereine, deren Hauptzweck die Weckung und Förderung treuer Anhänglichkeit an Kaiser und Reich und die Pflege inniger Kameradschaft bilde, in den eigenen Reihen vorhanden sei, was das, trotz der ungünstigen Witterung recht zahlreiche Erscheinen auswärtiger Kameraden zur Genüge beweise. Mächtig erbrauste nach diesen Worten unter dem Donner von Böllerschüssen die Nationalhymne: „Heil Dir im Siegerkranz“, welche die Militärkapelle anstimmte und in die alle Anwesenden mit Begeisterung einfielen, über den Festplatz. Nachdem hierauf Fräulein Uthke, eine der Ehrenjungfrauen, einen Prolog gesprochen hatte, ergriff der Vorsitzende des Kriegervereins Thorn Herr Hauptmann Maercker-Thorn das Wort zu einer packenden Weiherede, in welcher er u. a. folgendes sagte: Wir begehen heute festlich einen Tag, der für den Landwehrverein der Thorner Stadtniederung von größter Bedeutung ist, einen Tag, den er nur einmal feiern kann. Dem Verein ist die hohe Ehre zu theil geworden, die Genehmigung zur Führung eine Fahne zu erhalten. Jedem Verein steht es frei einer Fahne zu führen, wann er will, nur den Kriegervereinen ist dieses Recht nicht ohne weiteres gegeben. Sie haben bestimmte Pflichten treu und gewissenhaft zu erfüllen und sich gleichsam dadurch diese Berechtigung zu erwerben. Der Landwehrverein der Thorner Stadtniederung hat diese Pflichten treu erfüllt. Während der fünf Jahre seines Bestehens hat er sich als ein durchaus würdiges Mitglied des Kriegerverbandes gezeigt. Seine Treue zu Gott und Vaterland bietet die sichere Gewähr für die Annahme, daß es auch in Zukunft so bleiben wird. Von Nah und Fern sind Mitglieder von Kriegervereinen herbeigeeilt, um theilzunehmen an den heutigen Ereigniß der Fahnenweihe, welches uns erinnert an den Schwur, den wir als Soldaten dem obersten Kriegsherrn geleistet haben. Die

Fahne ist ein Zeichen der Ehre für den Soldaten. Mit Stolz blickt er jederzeit auf sie. Die Fahne soll uns im Kriege und Frieden stets an den Augenblick erinnern, wo wir die Hand auf sie gelegt und dem Kaiser den Eid unverbrüchlicher Treue geleistet haben. Sie soll eine stolze Erinnerung an die Soldatenzeit sein und bleiben." Hierauf wurde die Fahne enthüllt und dem Fahnenträger übergeben, damit er sie trage für König und Vaterland. Die Fahne ist eine kunstvolle, mit vielen Zierraten und Stickereien versehene Arbeit, von schwarz-weiß-rother Farbe, mit dem Adler auf der Fahnenstange. Auf der weißen Mitte der einen Seite prangt ein in schwarzer Stickerei geschmackvoll ausgeführter Adler, umgeben von dem Spruch: Reich, errungen mit dem Schwert, Im Frieden haltet's hoch und werth. Auf der Mitte der anderen Seite befindet sich, umgeben von dem goldgewirkten Namenszug: Landwehrverein Thorner Stadtniederung, die Germania und darunter die Zahlen: 1894—1898. Nach der Uebergabe der Fahne an ihren Träger überreichte Frl. Töpfer ein von den Ehrenjungfrauen gestiftetes Band mit der goldgestickten Inschrift: Zur Erinnerung an das Fahnenweihfest. Gewidmet von den Ehrenjungfrauen. Hierauf erfolgte die Stiftung von Fahnennägeln seitens fast aller erschienenen Vereine. Der nicht anwesende Verein Culmsee ließ durch Herrn Hauptmann Maercker einen Nagel überreichen. Mit einem Parademarsch des festgebenden Vereins nahm der erhebende Akt der Fahnenweihe sein Ende, nachdem Herr Hauptlehrer Uthke-Gurske noch den anwesenden Vereinen für ihr freundliches Erscheinen gedankt hatte. Es folgte nun in der Kolonade im Garten das Festessen. Mittlerweile begann auch Jupiter pluvius ein freundliches Gesicht zu machen. Der Himmel klärte sich in kurzer Zeit dermaßen auf, daß das Fest in seinem weiteren Verlaufe ohne weitere Störungen verlebt werden konnte. Bei der Tafel führte die Kapelle des 11. Artillerie-Regiments unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten die Tafelmusik aus. Sie konzertirte nach einem höchst gewählten Programm, sodaß Herr Kapellmeister Möller nicht wenig zur Hebung der Stimmung beitrug und für seine exakten Leistungen allgemeinen Beifall erntete. Neben diesen Instrumentalvorträgen brachte Herr Hauptlehrer Uthke zur Abwechselung noch Gesangsvorträge mit den Sängern des Landwehrvereins der Thorner Stadtniederung zur Aufführung, die ebenfalls sehr beifällig aufgenommen wurden. Zahlreiche Toaste und Reden ernstern sowohl wie humoristischen Inhalts würzten die Tafel. Auch wurde des am Erscheinen zu dem Feste behinderten Herrn Landgerichtsdirektors Schulz-Danzig, des Gründers und Ehrenmitgliedes des festgebenden Vereins, gedacht und beschlossen, ein Begrüßungstelegramm an ihn abzusenden. In der Festversammlung kam die beste Stimmung und der launigste Humor zur vollen Herrschaft. Bei Scherz und Becherklang verging die Zeit sehr rasch, ehe man sich versah, war die Abendstunde angebrochen, die die Festtheilnehmer zur Theatervorstellung in den Saal rief. Aufgeführt wurden zwei heitere Stücke: „Ueberlistet" und „Zu Befehl Herr Leutnant". Die Zuhörer folgten der Aufführung der beiden drolligen Stücke ersichtlich mit regster Aufmerksamkeit und amüsirten sich vortrefflich. Vornehmlich das letztere Stück wurde in den Hauptrollen sehr gut gespielt. Den Darstellern gebührt alle Anerkennung. Sehr gelungen war auch das Auftreten einer Pseudo-Damenkapelle, die durch ihr originelles Wesen und ihre humoristischen Darbietungen die Lachmuskeln ununterbrochen in Bewegung hielt. Bei verhältnißmäßig angenehmer Witterung wurde sodann in der Dunkelheit das von zwei Feuerwerkern aus Thorn veranstaltete Feuerwerk abgebrannt; und alles eilte hinaus ins Mailüfterl, um sich an dem imposanten Anblick zu ergötzen, den dieses Schauspiel in der tiefen Dunkelheit gewährte. Den Abschluß des Festes bildete ein flottes Tänzchen, das eine große Anzahl der Festtheilnehmer bis zur frühen Morgenstunde zusammenhielt. Die Gäste aus Thorn und Podgorz traten die Rückfahrt nach Thorn mit dem Dampfer „Prinz Wilhelm" um 1 Uhr an und trafen um 1/2 3 Uhr früh zu Hause ein.

— (Oper.) Wie uns mitgetheilt wird, muß die heutige Opern-Vorstellung ausfallen, weil der Vorverkauf zu schwach ist. Die gelösten Billets haben für morgen Giltigkeit und findet morgen unwiderruflich die Aufführung des „Bajazzo" statt.

— (Höhere Mädchenschule.) Die musikalische Aufführung, die am 19. März d. Js. stattgefunden hat und damals von allen Seiten sehr beifällig aufgenommen worden ist, wird aus Anlaß des Mädchenschulvereinstages hierselbst am 2 Pfingstfeiertage, Montag den 22. d. Mts. noch einmal wiederholt werden. Neben der Märchendichtung „Frau Holle" kommen diesmal noch einige Frühlingslieder zur Aufführung. Der Ertrag auch dieser Veranstaltung soll wohlthätigen Zwecken zugewendet werden. Eintrittskarten zu 1 Mark werden in der Schule ausgegeben.

— (Matkowsky-Gastspiel in Thorn.) Adalbert Matkowsky, der am Donnerstag, den 11. d. Mts., zum ersten Male vor unser Publikum tritt, ist der gefeierte Held des Berliner königl. Schauspielhauses. Schon mit 19 Jahren wurde Matkowsky an das Dresdner Hoftheater berufen, wo er der Abgott des Publikums war, ging dann nach Hamburg ans Stadttheater, um von hier aus einem Rufe an das königl. Schauspielhaus in Berlin zu folgen, ein Engagement, das sich im Laufe der Zeit zu einer wahren Heimstätte seiner Triumphe gestaltete. — Man rühmt Matkowsky vor allem nach, daß er modernen Realismus mit romantischem Schwung und poetischem Feuer zu verbinden weiß, und daß er es versteht, universell zu sein, frei von jeder Einseitigkeit. Dabei unterstützen ihn ein mächtiges, weittragendes Organ und eine Erscheinung, die ihm seit langem den Beinamen des „schönen Adalbert" eingetragen hat. — Seine Hauptrollen sind „Sigismund" in Leben ein Traum, Petruchio, Othello, Kean, Karl Moor, Marc Anton und verschiedene des modernen Repertoires. — Als Sigismund und Petruchio werden wir Gelegenheit finden, die eminente Vielseitigkeit dieses gefeierten Tragöden zu bewundern. Jeder Kunstfreund möge sich daher beeilen, sich bei Zeiten gute Plätze zu sichern.

— (Hamburger Sänger.) Ein ganz besonders genußreicher Abend steht uns Dienstag den 16. d. Mts. bevor, an dem die Hamburger Sänger, die neulich hier einen durchschlagenden Erfolg errangen, noch eine humorstische Soirée veranstalten. Es kommen nur neue Nummern zum Vortrag und wird u. a. Wilh. Wolff's humoristisches Gesammtspiel „Schützenfest in Teltow" aufgeführt. Das Ensemble, das in bunter Reihenfolge das tolle Treiben auf einem Schützenplatze darstellt, ist das Paradestück der Hamburger und in Berlin mit kolossalem Erfolge über 100 Mal gegeben. In ca. 40 verschiedenen Verwandlungen bieten die Hamburger darin als Arabertruppe, Italienerbande, Heilsarmeegruppe, ꝛc. ꝛc. ganz hervorragende gesangliche und musikalische Genüsse. Fata morgana, Mandolinenkonzert Couplets, drastische Szene wechseln in bunter Reihe und ist vom Verfasser Wilh. Wolff selbst inszenirt. Das Stück, das besondere szenische Schwierigkeiten bietet, kann nur auf großen Bühnen aufgeführt werden, wozu sich die des Viktoria-Gartens vorzüglich eignet.

— (Arbaffs Theater Mysterieux) hatte am gestrigen Sonntage im Viktoriasaale zahlreichen Besuch. Heute und morgen finden die letzten Vorstellungen statt.

— (Zwangsversteigerung.) Zum Zwecke der Auseinandersetzung kam am Sonnabend vor dem hiesigen Amtsgericht das den Schmied Krügerschen Erben gehörige Grundstück Heiligegeiststraße 6 und 10 zum Verkauf. Das Meistgebot gab mit 58400 Mark Block aus Zerbst (Anhalt) ab.

— (Steckbrief.) Der 39 Jahre alte flüchtige Arbeiter Anton Goralski zuletzt in Mocker wird wegen Diebstahlsverdachts von der Staatsanwaltschaft in Thorn steckbrieflich verfolgt.

— (Die Maul- und Klauenseuche) ist im Kreise Thorn ferner ausgebrochen unter dem Viehbestande des Gutes Wallitsch, des Besitzers Albert Kowalski in Plywaczewo, des Lehrers Plewa in Ostaszewo und unter dem Rindvieh- und Schafbestande des Gutes Bruchnowko. Ueber letzteres Gut ist die Sperre verhängt. Die Schweineseuche ist bei dem Besitzer Cziegewski in Birglau Abbau ausgebrochen. Bei dem Gutsbesitzer Hellwig in Altau ist ein Schwein an dieser Seuche verendet. Ferner ist unter den Schweinen des Gutes Neuhof im Kreise Culm der Rothlauf ausgebrochen.

— (Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 5 Personen genommen.

— (Gefunden) ein Gesindedienstbuch der Marianna Rosinski auf dem Altstädt. Markt. Näheres im Polizeisekretariat.

— (Von der Weichsel.) Der Wasserstand der Weichsel bei Thorn betrug heute 1,62 Meter über 0. Windrichtung O. Angekommen sind die Schiffer: Th. Walenczikowski, Eduard Krause, beide Kähne mit Kleie von Warschau nach Thorn; R. Polaczewski, Kahn mit Roheisen, P. Brzesitzki, Kahn mit diversen Gütern, beide von Danzig nach Warschau; Rositzki, Galler mit Ziegelsteinen von Antoniewo nach Thorn. — Abgefahren ist der Schiffer: Schulz, Dampfer „Meta" mit diversen Gütern von Thorn nach Königsberg.

A Mocker, 8. Mai. (Amtsausschuß-Sitzung. Verschollener Knabe.) Eine Sitzung des Amtsausschusses findet am Freitag den 12. Mai nachmittags 4 Uhr statt. — Der 12 Jahre alte Schulknabe Alexander Folborski, Sohn der Händler Folborski'schen Eheleute hierselbst, ist seit November aus dem elterlichen Hause entlaufen und bisher nicht zu ermitteln gewesen. Die Ortsbehörden sind ersucht, nach dem Verschollenen zu recherchiren.

t Steinau, 8. Mai. (Wegebauten.) Der Beschluß der Gemeindevertretung bezüglich der Uebernahme der Unterhaltung der auszubauenden Pflasterstraßen durch das Dorf und bis zur Tarznoer Grenze, sowie der sämmtlichen im Gemeindebezirk belegenen öffentlichen Wege ist vom Kreisausschuß genehmigt worden.

Eingesandt.

(Für diesen Theil übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortlichkeit.)

Bescheidene Anfrage. Der verstorbene Reichsgerichtspräsident a. D. von Simson war bekanntlich unstreitig evangelischer Konfession, die „Ostdeutsche Zeitung" spricht aber in einer Notiz der Sonntagsnummer von dem „jüdischen Gelehrten". Nach Ansicht der „Ostdeutschen" und ihrer politischen Gesinnungsgenossen unterscheiden sich nun aber doch die Juden von den Christen bezw. Deutschen nur durch die „Konfession", die doch bei dem verstorbenen Eduard v. Simson keine jüdische mehr war. Will die „Ostdeutsche" nicht den Widerspruch mit ihrer Theorie und Praxis erklären? Ein Wißbegieriger.

Briefkasten.

D., Schirpitz. Der Viehmarkt am nächsten Donnerstag fällt des Himmelfahrtsfestes wegen aus, ohne verlegt zu werden.

R. S. Zu welcher Morgenstunde darf ein Schmied, nach gesetzlichem Recht, mit seiner Schmiedearbeit beginnen? — Mit Beginn der Tageszeit, die im Sommer von 5 Uhr und im Winter von 6 Uhr an rechnet.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 7. Mai. S. M. SS. „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Brandenburg", „Weißenburg", „Baden", „Bayern", „Aegir", „Wörth" und „Hela" haben am 6. d. Mts. vor Dover geankert.

Troppau, 7. Mai. Infolge einer Explosion im Bahnhofe zu Barzdorf stürzte dort ein Wohnhaus ein; ein Bahnwärter wurde getödtet, zwei andere Personen verwundet.

Leipzig, 7. Mai. Amtlich wird gemeldet: Auf der Strecke Corbetha—Deuben zwischen Werschen und Deuben ist infolge anhaltenden Regens eine hohe Dammschüttung durch Rutschung unfahrbar geworden. Die Sperrung der Strecke während der Wiederherstellung wird vermuthlich bis zum 12. Mai dauern.

Erlangen, 8. Mai. Eine Stunde von Erlangen in Regnitz schlug ein mit 5 Personen besetzter Kahn um, wobei 4 Personen ertranken; eine konnte gerettet werden.

Braunschweig, 6. Mai. Prinz Albert von Preußen, Regent von Braunschweig, ist aus England wieder hier eingetroffen.

Wien, 7. Mai. Der „Neuen Freien Presse" zufolge hat die Oesterreichisch-Alpine Montan-Gesellschaft ihren Waldbesitz in Kärnthen und ihre Gewerke in Praevali an den Grafen Henkel von Donnersmark für 1 400 000 Gulden verkauft.

Prag, 8. Mai. In der letzten Nacht wurde ein deutscher Student von einem jungen Burschen der czechischen Liga durch Messerstiche schwer verletzt; ein Stich soll lebensgefährlich sein. Der deutsche Student glaubt, daß er deshalb angefallen wurde, weil er mit seinem Begleiter deutsch sprach.

Rom, 7. Mai. Der König hat dem deutschen Botschafter Frhrn. Saurma von der Jeltsch das Großkreuz des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens verliehen.

Paris, 7. Mai. Der Senator Monestier ist zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt worden.

Turin, 8. Mai. Der Herzog der Abruzzen hat heute seine Polarreise angetreten.

Madrid, 7. Mai. General Rios meldete telegraphisch, daß General Otis den Spaniern das Artilleriematerial und das Geld, das bei der Einnahme Manilas in seine Hände fiel, zurückgegeben habe.

Colombo, 7. Mai. Der Lloyddampfer „Prinz Heinrich" mit Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Heinrich von Preußen an Bord ist hier eingetroffen.

Tsintaufort, 7. Mai. Se. königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preußen ist an Bord der „Gefion" heute hier eingetroffen.

Verantwortlich für den Inhalt: Heinrich Wartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	8. Mai	6. Mai
Tend. Fondsbörse: ruhig.		
Russische Banknoten p. Kassa	216—45	216—25
Warschau 8 Tage	216—10	—
Oesterreichische Banknoten .	169—55	169—70
Preußische Konsols 3 % . .	92—10	92—
Preußische Konsols 3 1/2 % .	100—70	100—70
Preußische Konsols 3 1/2 % .	100—60	100—60
Deutsche Reichsanleihe 3% .	92—10	92—
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 %	100—80	100—90
Westpr. Pfandbr. 3% neul. II.	89—25	89—
Westpr. Pfandbr. 3 1/2 % " "	97—40	97—40
Posener Pfandbriefe 3 1/2 % .	98—	98—
" " 4% . .	101—90	102—25
Polnische Pfandbriefe 4 1/2 %	—	100—
Türk. 1% Anleihe C . . .	28—	28—20
Italienische Rente 4% . .	95—60	95—30
Rumän. Rente v. 1894 4% .	92—25	92—
Diskon. Kommandit-Antheile	197—90	197—20
Harpener Bergw.-Aktien . .	200—30	201—25
Nordd. Kreditanstalt-Aktien .	127—	127—
Weizen: Loko in NewYork Oktb.	—	—
Spiritus: 50er loko	—	—
70er loko	40—00	40—50

Bank-Diskont 4 1/2 pCt., Lombardzinsfuß 5 1/2 pCt.
Privat-Diskont 4 3/8 pCt. Londoner Diskont 3 pCt.

Berlin, 8. Mai. (Spiritusbericht.) 70er 40.00 Mk. Umsatz 135 000 Liter, 50er —,— Mk. Umsatz —— Liter.

Königsberg, 8. Mai. (Spiritusbericht.) Zufuhr 20000 Liter, gek. —,— Liter Tendenz: still. Loko 41,30 Mk. Gd. 41,50 und 41,40 Mk. bez., Frühjahr 41,50 Mk. Gd., Mai 41,50 Mk. Gd., Juni —,— Mk. Gd., Juli 42,— Mk. Gd., August 42,20 Mk. Gd.

Mühlen-Etablissement in Bromberg.

Preis-Courant.
(Ohne Verbindlichkeit.)

Pro 50 Kilo oder 100 Pfund	vom 6./5. Mark	bisher Mark
Weizengries Nr. 1	15,80	15,80
Weizengries Nr. 2	14,80	14,80
Kaiserauszugmehl	16,00	16,—
Weizenmehl 000	15,00	15,—
Weizenmehl 00 weiß Band	12,60	12,60
Weizenmehl 00 gelb Band	12,40	12,40
Weizenmehl 0	8,60	8,60
Weizen-Futtermehl	5,20	5,20
Weizen-Kleie	4,80	4,80
Roggenmehl 0	12,00	11,80
Roggenmehl 0/I	11,20	11,—
Roggenmehl I	10,60	10,40
Roggenmehl II	7,80	7,60
Kommis-Mehl	9,80	9,60
Roggen-Schrot	9,00	8,80
Roggen-Kleie	5,20	5,20
Gersten-Graupe Nr. 1	13,50	13,50
Gersten-Graupe Nr. 2	12,—	12,—
Gersten-Graupe Nr. 3	11,—	11,—
Gersten-Graupe Nr. 4	10,—	10,—
Gersten-Graupe Nr. 5	9,50	9,50
Gersten-Graupe Nr. 6	9,—	9,—
Gersten-Graupe grobe	9,—	9,—
Gersten-Grütze Nr. 1	9,70	9,70
Gersten-Grütze Nr. 2	9,20	9,20
Gersten-Grütze Nr. 3	8,90	8,90
Gersten-Kochmehl	8,—	8,—
Gersten-Futtermehl	4,80	4,80
Buchweizengrütze I	15,—	15,—
Buchweizengrütze II	14,60	14,60

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Vormittag 11³/₄ Uhr entschlief nach längerer Krankheit meine liebe Frau und Mutter, unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Bürger
geb. **Borrmann**

im noch nicht vollendeten 31. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Schönsee den 7. Mai 1899.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 11. Mai nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des evangelischen Friedhofes statt.

Bekanntmachung.

Zur Vergebung der nachstehenden für den Neubau einer Knaben-Mittelschule erforderlichen Arbeiten und Lieferungen haben wir einen Termin auf

Dienstag den 16. d. Mts.
im Stadtbauamte

anberaumt und zwar:
vorm. 10 Uhr für Erd- und Maurerarbeiten,
vorm. 10¹/₂ Uhr für Kalklieferung,
vorm. 11 Uhr f. Sandlieferung,
vorm. 11¹/₂ Uhr f. Asphaltarbeiten
vorm. 12 Uhr f. Träger-Eisenbahn- und Säulen-Lieferung.
vorm. 12¹/₂ Uhr für Lieferung von Hintermauerungsziegeln.

Kostenanschläge, Bedingungen und Zeichnungen können im Stadtbauamte während der Dienststunden eingesehen bezw. von dort gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten bezogen werden.

Thorn den 8. Mai 1899.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Vergebung der erforderlichen Arbeiten und Lieferungen für Errichtung eines Bauzaunes, Baubureaus u. Zementschuppens auf dem Grundstück der neu zu errichtenden Knaben-Mittelschule haben wir einen Termin auf

Freitag den 12. Mai 1899
vorm. 10 Uhr
im Stadtbauamt

anberaumt.

Kostenanschläge, Bedingungen und Zeichnungen können im Stadtbauamt während der Dienststunden eingesehen bezw. von dort gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten bezogen werden.

Thorn den 8. Mai 1899.

Der Magistrat.

Eine liegende, gut erhaltene Dampfmaschine, ca. 4—6 Pferdekräfte, sowie eine dazu gehörige Tiefbrunnenpumpe soll im hiesigen Schlachthause zum Verkauf gelangen.

Bedingungen werden auf Wunsch kostenlos eingesandt. Schriftliche Offerten sind an uns einzureichen.

Thorn den 4. Mai 1899.

Der Magistrat.

Holzverkauf.
Oberförsterei Kirschgrund.

Am 12. Mai 1899 von vormittags 10 Uhr ab soll im Beutling-schen Gasthause in Gr.-Neudorf folgendes Holz:

Belauf Kirschgrund, Jagen 114b: 38 Rm. Knüppel 1. Kl., Jagen 153: 21 Rm. Knüppel 1. Kl.;
Belauf Neudorf, Jagen 7: 16 Rm. Reiser 3. Klasse, Jagen 84: 88 Rm. Reiser 3. Klasse, Jagen 1: 11 Rm. Knüppel 2. Klasse, Jagen 25c, d: 1 Bohlstamm, Jagen 78: 8 Rm. Knüppel 2. Klasse, Totalität, Jagen (55, 103, 58, 30): 4 Rm. Kloben, 22 Rm. Knüppel 1. bis 2. Kl., 29 Rm. Reiser 3. Klasse;
Belauf Eichenau (Jagen 119): 42 Rm. Reiser 3. Kl., Totalität, Jagen (138a, b, 137, 157/60, 140, 141, 142): 24 Rm. Kloben, 35 Rm. Knüppel 2. Klasse;
Belauf Brühlsdorf, Jagen 184: 124 Rm. Stubben 1. Klasse,

öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgeboten werden.

Hochtragende
Kuh

zu verkaufen in Konkelmühle bei Schirpitz. **Mielke.**

Bei der Aktiengesellschaft Norddeutsche Kredit-Anstalt Agentur Thorn — Zweigniederlassung der Norddeutschen Kreditanstalt in Königsberg i. Pr. — (Nr. 207 des hiesigen Gesellschaftsregisters) ist infolge Verfügung vom 28. April am 29. April cr. in unser Register eingetragen worden, daß durch Beschluß der Generalversammlung vom 21. März 1899 die Zahl der Aufsichtsrathsmitglieder auf 12 erhöht ist und die §§ 7, 9, 11, 13, 14, 22, 23, 25, 26, 30, 32, 33, 34 und 40 des Statuts geändert sind.

Aus den geänderten §§ 11, 13, 14 und 22 wird folgendes bekannt gemacht:

Publikationsorgan der Gesellschaft ist der „Deutsche Reichsanzeiger".

Der Vorstand besteht aus Direktoren und stellvertretenden Direktoren.

Die Bestellung und Entlassung der Vorstandsmitglieder, die Genehmigung zur Anstellung der sonstigen zur Mitzeichnung der Firma berechtigten Beamten liegt dem Aufsichtsrath ob.

Alle Urkunden und schriftlichen Erklärungen sind für die Gesellschaft verbindlich, wenn sie mit deren Firma unterzeichnet oder unterstempelt sind und solange der Vorstand aus einer Person besteht, entweder von dieser allein oder von zwei Prokuristen, wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, entweder von zwei Mitgliedern desselben oder von einem Mitgliede und einem Prokuristen oder von zwei Prokuristen unterzeichnet sind, mit der Maßgabe jedoch, daß solange der Bankier **George Marx** zu Königsberg in Preußen einer von mehreren Direktoren ist, derselbe zur rechtsverbindlichen Firmenzeichnung ohne Mitunterschrift eines anderen Mitgliedes des Vorstandes oder Prokuristen berechtigt ist.

Thorn den 29. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

Zufolge Verfügung vom 4. Mai 1899 ist am selbigen Tage die in Thorn errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns **Maurycy Goldstein** in Warschau unter der Firma **Maurycy Goldstein** in das diesseitige Handels-(Firmen)-Register unter Nr. 1030 eingetragen.

Thorn den 4. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

Tanzunterricht.

Um vielfachen Wünschen nachzukommen richte ich noch einen

zweiten Kursus

für Damen und Herren ein und erbitte weitere Anmeldungen im „**Thorner Hof**".

Elise Funk, Tanzlehrerin.

Pferde, Wagen u. a.

sogleich zu verkaufen
Altstädtischer Markt 7.

Eine gute
Milchkuh

hat zu verkaufen

Lehrer **Boenisch**
in Dt.-Rogau.

---

1 noch fast neues Damenrad

ist billig zu verkaufen (Styria).
Altstädt. Markt 28, 4 Tr.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

JANUS

in Hamburg.
Errichtet am 1. Februar 1848.

Auszug aus dem Rechenschafts-Berichte
vom 15. April 1899.

Ultimo 1898 waren in Kraft:

34 861 Lebens-Vesicherungen mit . . .	Mk.	108 597 072.—
1850 Renten- und Pensions-Versicherungen mit jährlich zu zahlenden Pensionen von	Mk.	1 105 321,48
Die Einnahme in 1898 betrug:		
An Prämien und Kapital-Zahlungen .	Mk.	4 986 005,60
An Zinsen	Mk.	1 505 359,95
Verausgabt wurden:		
Für 566 Todesfälle	Mk.	1 827 580,—
Für 195 bei Lebzeiten fällig gewordene Versicherungen	Mk.	394 550,—
Seit ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft überhaupt an Versicherungs-Kapitalien und Renten	Mk.	58 637 211,75
Das Grundkapital d. Gesellschaft beträgt	Mk.	1 500 000,—
Die Reservefonds belaufen sich auf . .	Mk.	36 789 806,21
Davon sind angelegt:		
In Hypotheken	Mk.	31 351 715,26
In Darlehnen gegen Unterpfand . .	Mk.	1 719 000,—
In Darlehnen auf Polizen der Gesellschaft	Mk.	1 951 441,67

Auskunft wird gern ertheilt und Rechenschafts-Berichte, Prospekte und Antrags-Formulare werden gratis verabreicht durch

Kaufmann Th. Schröter, Haupt-Agent, Thorn, Windstraße 3, Hugo Sieg, Uhrmacher, Thorn, J. Heinemann, Gasthofbesitzer in Lulkau.

Ausverkauf!

Einen großen Posten ganz vorzüglicher

Anzugstoffe

in Resten von 1 bis 4 Meter habe zum

Ausverkauf

gestellt und gebe solche, soweit der Vorrath reicht, bedeutend unterm Preise ab.

Artushof. B. Doliva.



Fahren Sie **Waffenrad!**

Hauptvorzug:
Unerreicht leichter Lauf (daher keine Anstrengung).
Waffenfabrik Steyr.
Grösste Spezialfabrik der Welt.
Generalvertreter: **G. Peting's Wwe., Thorn.**
Reparatur-Werkstatt unter Leitung durch den in Fahrrad-Reparaturen staatlich ausgebildeten Kgl. Büchsenmacher Peting daselbst.

Freunden eines wirklich guten und wohlbekömmlichen Traubenweines empfehle meinen garantirt

unverfälschten
1896er Rothwein.

Derselbe kostet in Fässern von 30 Liter an

58 Pfennig per Liter

und in Kisten von 12 Flaschen an 60 Pfg. per Flasche von ca. ³/₄ Liter Inhalt einschl. Glas. Als Probe versende ich auch 2 Fl. nebst ausführl. Preisliste per Post. Zahlreiche Anerkennungen liegen vor.

Carl Th. Oehmen, Koblenz a. R.,
Weinbergsbesitzer u. Weinhandl.

Uniformen

in tadelloser Ausführung
bei
C. Kling, Breitestr. 7,
Eckhaus.

B. Doliva,
Thorn-Artushof.
Uniformen.
Garantirt tadellose Ausführung.
Militär-Effekten.
Preisliste postfrei.

Kleine Wohnung sof. z. verm.
G. Guiring, Neustadt.

Zur Saat

garantirt 98er Ernte!
Imprägnirte Zuckerrübensamen,
Klein-Wanzlebener, à **Mk. 25.**
Weisse, grünköpfige, verbesserte, belgische Mohrrüben-Samen,
echte belgische abgerieben,
à **Mk. 65.**
Prima Virginischen Saat-Mais
à **Mk. 8.**
Seradella
à **Mk. 6,**
sowie **sonstige Saaten** empfiehlt

Samen-Spezial-Geschäft
B. Hozakowski
Thorn, Brückenstrasse.

Glacé- und Uniform-Handschuhe
in recht haltbarem Leder
empfiehlt
Handschuh-Fabrikant C. Rausch.
Geneigter Beachtung meiner Glacé- u. Uniform-Handschuh-Wäscherei
Schulstraße 19 Culmerstraße 7.

Speisekartoffeln

hat abzugeben à 2 Mk., frei Haus.
G. Edel,
Gerechtestraße Nr. 22.

---

1 möbl. u. 2 unmöbl. Z. Seglerstr. 25, 2. Et., zu verm. **Raphael Wolff.**

Viktoria-Theater in Thorn.

Zweimaliges Gastspiel
des Königlich Preußischen Hofschauspielers
Adalbert Matkowsky
vom Königlichen Schauspielhause in Berlin
mit Berliner Ensemble. — Impresario: **Georg Burg.**

Donnerstag den 11. Mai 1899:

Das Leben ein Traum.

Drama in 6 Aufzügen von Calderon de la Borca.

Freitag den 12. Mai 1899:

Der Widerspenstigen Zähmung.

Lustspiel in 5 Aufzügen nach W. Shakespeare.
Die sämmtlichen Kostume sind aus den Ateliers von **Verch-Flothow, Berlin,** Lieferanten der Königl. Theater.
Preise der Plätze im Vorverkauf bei **F. Duszynski:** Loge 2,50 Mark, Parquet 2,50 Mk., 1. Platz 1,75 Mk., 2. Platz 1,25 Mk., Stehplatz 75 Pf.
Der Vorverkauf beginnt am heutigen Tage.

Avis für Billardspieler.
Zum
Kuntersteiner,
Culmer- und Schuhmacherstraße-Ecke.
Neu aufgestelltes
Billard
mit
Kerkau-Banden.
Das erste in Thorn.

Die Grundstücke

Thorn, Coppernikusstraße Nr. 7 und 13, sind erbtheilungshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Benno Richter.**

---

36 000 Mark,

auch getheilt, auf ein städt. Grundstück, gute Hypothek, zu vergeben. Angebote bitte unter **W. T.** in der Geschäftsstelle d. Ztg. abzugeben.

Leichter, gut erhaltener einspänniger
Selbstfahrer
zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Preisangabe und Beschreibungen an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Verschiedene Sorten
Rüststangen
und **Schwellen,** sowie **drei junge Jagdhunde,** deutsche Race, ca. 8 Monate alt, hat zu verkaufen
Modrzejewski, Czernewitz bei Thorn II.

---

2 kräftige Arbeitsgespanne
billig zu verkaufen.
Ulmer & Kaun,
Culmer-Chausse 49.

Zur Saat

offerire
Gerste, Sommer-Roggen, Buchweizen.
G. Edel,
Getreidehandlung.

Braunschweiger
Gemüse-Konserven.

Prima-Stangenspargel	1a	2 Pfd.	1,75
"	1a	1 Pfd.	1,00
Prima-Stangenspargel		2 Pfd.	1,65
"		1 Pfd.	0,90
Stangenspargel		2 Pfd.	1,30
"		1 Pfd.	0,75
Extra feine junge Erbsen	1a	2 Pfd.	1,25
Junge f. Erbsen (mittelfein)		2 Pfd.	0,65
"		1 Pfd.	0,40
Gem. Gemüse 1. Wahl		2 Pfd.	1,20
" 1. "		1 Pfd.	0,70
Gem. Gemüse		2 Pfd.	0,80
"		1 Pfd.	0,45

S. Simon,
Elisabethstraße.

Weltbekannt

ist das Verschwinden aller Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Flechten, Blütchen, rothe Flecke rc. durch den täglichen Gebrauch von

Bergmann's Karboltheerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.** à Stck. 50 Pf. bei: **Adolf Leetz** und **Anders & Co.**

Spargel,

täglich frisch gestochen,
zu Marktpreisen.
Neustädt. Markt 22.

Krieger-Verein.

Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Petschat** tritt der Verein **Dienstag den 9. d. Mts. nachmittags 2¹/₄ Uhr** am Bromberger Thor an. Schützenzug mit Patronen.

Der Vorstand.

Viktoria-Garten.

Nur 5 Gastvorstellungen.
Donnerstag 4., Freitag 5., Sonntag 7., Montag 8. u. Dienstag 9. Mai
abends 8 Uhr:
Europas größte Illusionisten:
Sennor Arbaff
und
Sennora Jzabel
in ihren originellen Kunstvorstellungen titulirt.
2 Stunden im Wunderlande,
das großartigste in diesem Genre.
Zum Schluß:
Prächtiger Serpentintanz bei feenhafter Beleuchtung.
Preise: Vorverkauf im Zigarrengeschäft des Herrn **Duszynski** und im **Viktoria-Garten:** Parquet 1,00 Mk., Parterre 0,50 Mk. **Abendkasse:** Parquet 1,25 Mk., Parterre 0,60 Mk., Gallerie 30 Pf. Siehe Plakate u. Zettel.

Kaiser-Panorama
im Schützenhause.
Täglich von 3—10 Uhr:
Ausstellung der
Kaiser-Reise nach Palästina.
50 meistens lebensgroße Aufnahmen.
Eintritt 25 Pf.
5 Billets 1 Mark.

Viktoria-Garten.

Dienstag den 16. Mai 1899
kommen die
Hamburger Sänger
wieder.
Nur ein humoristischer Abend.

Liqueurfabrik „Zum Seehund"
Danzig
sucht für ihre rühmlichst bekannten
Tafelliqueure, Magenliqueure und Aquavite
einen bei der Kundschaft bestens eingeführten
Vertreter
gegen hohe Provision. Anerbieten erbittet
Liqueurfabrik „Zum Seehund",
Danzig.

Wer übernimmt es,

eine junge, 1 Jahr alte Hühnerhündin mit vorzüglicher Nase gut abzurichten? Angebote u. **C. W.** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Eine geübte Plätterin

wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Heiligegeiststraße Nr. 1, parterre.

---

1 Klempnergeselle

findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **A. Ullmann,** Klempnermeister, Podgorz.

Einen jüngeren Hausdiener
sucht Gasthaus zur Neustadt.

Wir warnen hiermit jeden, unserem Sohne **Adolf** etwas zu borgen noch zu verabfolgen, da wir für nichts aufkommen.
F. Spieckert und **Frau.**

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Hierzu Beilage.

Beilage zu Nr. 108 der „Thorner Presse"

Dienstag den 9. Mai 1899.

Provinzialnachrichten.

§ Culmsee, 7. Mai. (Verschiedenes.) Der hiesige Vorschußverein hält am 16. d. Mts. abends 8 Uhr im Nerlich'schen Restaurant hier eine Generalversammlung ab. — Nachdem der Herr Eisenbahnminister durch Erlaß vom 18. Februar cr. eine nochmalige Umarbeitung des Entwurfes zur Erweiterung des Bahnhofes Culmsee angeordnet hat, ist der neue Entwurf hier eingetroffen und liegt derselbe acht Tage im Magistratsbureau zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Am Dienstag den 16. Mai d. Js. nachmittags 4½ Uhr wird auf dem Bahnhof Culmsee ein Termin behufs landespolizeilicher Prüfung durch die Herren Regierungs- und Baurath Biedermann und Regierungs-Rath Auffarth stattfinden und werden dazu die Betheiligten, sowie die wegen der künftigen Wegeunterhaltungs-, Vorfluts- und Meliorationsverhältnisse interessirten Personen eingeladen werden. Nach dem neuen Projekt, das sich unwesentlich von dem alten unterscheidet, ist durch die Verlegung des Lokomotivschuppens nach dem Westende des Bahnhofes auch einer Entlastung des Chausseeüberganges von dem Rangirvorsteher Rechnung getragen worden. Die Zufuhrstraße soll von 9 auf 12 Meter Breite erweitert werden. — Bei dem hierselbst zur Zwangsversteigerung des zur Stellmachermeister Brien'schen Konkursmasse gehörigen Hauses abgehaltenen Termin ist kein Gebot abgegeben worden. Dieser Konkurs soll nun durch Zwangsvergleich erledigt werden.

Culm, 5. Mai. (Zur Gründung von Schulsparkassen) im Kreise sind solche auf Anregung der Regierung für die Schulen zu Plutowo, Trebis und Wilhelmsau eingerichtet worden. Die dazu erforderlichen Einrichtungsgegenstände hat der Wilhelmsauer Darlehnskassenverein hergegeben, wofür ihm die Spargelder zugeführt werden, welche er mit 3½ Prozent verzinst. Der Verein Wilhelmsau beabsichtigt auch für die anderen benachbarten Schulen die Einrichtung von Pfennigsparkassen zu übernehmen.

Neuenburg, 5. Mai. (Ein entsetzliches Unglück) hat sich, wie schon kurz gemeldet, auf dem Sabudowniaer See ereignet. Vier Menschen, die beiden Brüder Fischer Klosowski und die beiden Brüder Arbeiter Czelinski aus Sabudownia haben beim Fischen ihren Tod gefunden. Drei Leichen sind gestern Nachmittag gefunden worden, nach der 4. wird noch gesucht. Auf welche Weise diese Männer umgekommen sind, das wird wohl ein Geheimniß bleiben, da weitere Augenzeugen nicht vorhanden sind. Die Brüder Czelinski waren die Ernährer ihres alten Vaters. Die Fischer Klosowski waren Pächter des genannten Sees und hatten sonst ihren Wohnsitz in Culm.

Marienwerder, 6. Mai. (Verein junger Kaufleute.) Die westpreußischen Kreisvereine junger Kaufleute, und zwar die Vereine Danzig, Dirschau, Graudenz, Thorn, Konitz und derjenige zu Osterode halten zusammen mit dem hiesigen Verein morgen hier eine Wanderversammlung ab. Ebenso entsendet der Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig — diesem gehört die Vereinigung an — ihren Geschäftsleiter der Verbandsstelle Königsberg, Herrn Georg Müller, um an den Berathungen theilzunehmen. Im Anschluß an die Verhandlungen veranstaltet der Verein das erste diesjährige Konzert im Garten des Neuen Schützenhauses, dem ein Tanzkränzchen folgen soll.

Danzig, 6. Mai. (Verschiedenes.) Das schon erwähnte Festmahl zu Ehren des neuen Ehrenbürgers der Stadt Danzig Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler im Artushofe ist nunmehr auf Freitag den 19. Mai, abends 8 Uhr anberaumt. — Für die durch Emeritirung des Herrn Konsistorialraths Dr. Franck im Juli zur Erledigung kommende Stelle des ersten Geistlichen an der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien ist, sicherem Vernehmen nach, Herr Superintendent Reinhard zu Freystadt, welcher der Diözese Rosenberg in Westpreußen als Superintendent vorsteht, ausersehen worden. — Der Verein für Kinderheilstätten eröffnet seine Kinderheilstätte in Zoppot bereits am 1. Juni. Meldungen nimmt Herr Sanitätsrath Dr. Semon entgegen. — Der Kreuzer „Seeadler", welcher sich seit Juli 1898 auf der hiesigen kaiserlichen Werft befindet, verließ am Mittwoch das große Schwimmdock. Der Um- und Ausbau des Kreuzes soll bis zum nächsten Frühjahr vollendet sein. — Mit der Anlage der neuen Holzlagerplätze auf der todten Weichsel oberhalb Plehnendorf ist dieser Tage begonnen worden. Die Plätze sind zur Aufnahme desjenigen Holzes bestimmt, welches die Schleuse bei Plehnendorf nicht mehr passiren kann. Auch im Winter werden die Traften dort so befestigt werden können, daß das Frühjahrshochwasser sie nicht mehr in Massen fortreißen kann. — Glückliche Operationen wurden jüngst im Danziger Diakonissenhause ausgeführt. Vor einiger Zeit stolperte eine Dame in ihrer Wohnung über einen Teppich und fiel zur Erde. Später bemerkte sie, daß eine Stricknadel von dem Strickzeuge, welches sie in der Tasche hatte, zerbrochen war, ohne daß es ihr gelang, das fehlende Stück der Nadel in ihrer Kleidung oder auf dem Fußboden zu entdecken. Da die Dame nach einigen Tagen Schmerzen im Unterleibe spürte, begab sie sich in das Diakonissen-Krankenhaus, wo die Aerzte trotz eifriger Untersuchung nichts von der Nadel fühlen, noch entdecken konnten. Erst mittelst Anwendung der Röntgen-Strahlen gelang es ihnen zu ermitteln, daß sich in der Bauchwandung das abgebrochene Nadelstück befand, welches sich bereits wagerecht gelegt hatte, etwa 9 Zentimeter lang und schon angerostet war. Die gefährliche Operation zur Ausschneidung der Nadel gelang recht glücklich. — Vor einiger Zeit ist ferner einer älteren Dame ein vollständiges Gebiß, das sie verschluckt hatte, mittelst Schnittes aus dem Magen geholt worden.

Tilsit, 6. Mai. (Reiterfest des Dragoner-Regiments.) Das hiesige Dragoner-Regiment Prinz Albrecht wird am 15. Mai ein öffentliches Reiterfest in der Reitbahn der Dragoner-Kaserne veranstalten. Die Einnahme dieses Reiterfestes soll dem Fonds unseres Königin Luisen-Denkmals zufließen.

Memel, 5. Mai. (Ein furchtbares Unglück) ereignete sich heute Abend kurz vor 6 Uhr, wie schon kurz gemeldet, in dem Kolonialwaaren-Geschäft des Herrn Louis Bluhm, Töpferstraße 19. In der Küche des nur einstöckigen Hauses war der Kommis Fiehöfer mit Kochen von Wachs und Terpentinöl zur Herstellung von „Bohnermasse" beschäftigt. Durch Ueberkochen derselben entstand nun ein Brand, der mit großer Schnelligkeit den ganzen Raum in Flammen setzte. Das darin sich aufhaltende, etwa dreijährige Söhnchen des Herrn Bluhm ist dabei verbrannt, das Kindermädchen hat bei dem Versuch, sich und das Kind zu retten, schwere, wohl tödtliche Brandwunden davongetragen; der Kommis ist gleichfalls nicht unerheblich im Gesicht und an den Händen verletzt, und Herr Bluhm selbst endlich hat bei den verzweifelten Bemühungen, seinen Sohn zu retten, ebenfalls Brandwunden davongetragen. Die Feuerwehr war sehr rasch zur Stelle und löschte den nicht bedeutenden Brand binnen kurzem.

Aus Ostpreußen, 6. Mai. (Erneute Verhandlung im Lycker Gattenmordprozeß.) Wie wir vor einiger Zeit berichteten, war der Wirth Kotzan aus Gutten wegen Ermordung des Bauerngutsbesitzers Weiß zum Tode verurtheilt, seine Frau Marie, die Wittwe des Erschlagenen, aber von der Anklage der Beihilfe zum Morde freigesprochen worden. Wie jetzt aus Leipzig gemeldet wird, hat nun das Reichsgericht das freisprechende Urtheil gegen die Ehefrau aufgehoben und die Sache an das Schwurgericht zurückverwiesen. Die Aufhebung erfolgte wegen inkorrekter Fragestellung.

Lokalnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 9. Mai 1805, vor 94 Jahren, starb zu Weimar Johann Christoph von Schiller, nächst Göthe unser nationalster Dichter und Dramatiker, in welchem die tieferen Züge des deutschen Volkscharakters ihren vollendetsten Ausdruck gefunden haben. Durch die Lauterkeit seiner Gefühle und die Wahrheit seines Strebens erwarb Schiller die Freundschaft Göthes, so verschieden auch beide Naturen waren, und ihre vereinte Thätigkeit bezeichnet den Höhepunkt der deutschen Poesie; ihre Doppelstatue in Weimar zeigt uns die beiden Heroen Hand in Hand, der eine ist ohne den andern nicht denkbar. Schiller wurde am 10. November 1759 zu Marbach geboren.

Thorn, 8. Mai 1899.

— (Personalien.) Es sind versetzt worden der Amtsgerichtsrath Kauffmann II in Danzig als Landgerichtsrath und der Amtsrichter Schultz-Völcker in Neisse als Landrichter an das Landgericht in Danzig.

Dem bisherigen Vorsteher der westpreußischen landschaftlichen Darlehnskasse in Danzig Dramburg zu Charlottenburg ist der königl. Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

— (Personalien bei der Post.) Der Telegraphen-Assistent Richau in Danzig ist zum Ober-Telegraphen-Assistenten ernannt worden. Angestellt sind als Postassistent: Die Postanwärter Gerber in Thorn, Groß in Graudenz, Neumann in Thorn, Panten in Marienwerder, als Telegraphen-Assistent: die Telegraphenanwärter Fitzky und Hellwig in Thorn, Kunkowsky und Gspann in Danzig. Versetzt sind: der Postpraktikant Rubiewski von Hammerstein nach Bromberg, die Postassistenten Lange von Schulitz nach Schloppe, Maziejewski von Schloppe nach Schulitz, Brock von Thorn nach Marienwerder, Heilbronn von Dt. Eylau nach Dirschau, Karnick von Dirschau nach Strasburg, Kuleisa von Berent nach Thorn, E. Pochert von Thorn nach Jablonowo, Popp von Jablonowo nach Rosenberg, G. Strauß von Thorn nach Strasburg, Winterfeld von Mirakowo nach Briesen.

— (Die feierliche Weihe des neuen Bischofs von Culm), Dr. Rosentreter, findet nach dem „Dziennik" erst im Juni statt. Der Bischof wird die Weihe vom Erzbischof Dr. von Stablewski, als dem Metropoliten des Culmer Bisthums, empfangen.

— (Gauturntag des Oberweichselgaues.) In Bromberg fand gestern der Gauturntag des Oberweichselgaues statt. Der Vorsitzende Professor Boethke-Thorn begrüßt die Delegirten und erinnert vor Eintritt in die Tagesordnung an den Tod zweier sich um den Gau verdient gemachter Männer, der Herren Tönse-Bromberg M.-T. und Hotelbesitzer Weiß-Inowrazlaw. Die Versammlung ehrte das Andenken durch Erheben von den Plätzen. Der Gauschriftwart, der erkrankt, wurde durch Herrn Retzlaff-Thorn vertreten. Aus dem Gau ausgeschieden und eingegangen ist der Verein Mocker, desgl. Krone a. Br. Vertreten sind die Vereine: Briesen (3), Bromberg M.-T. (5), Turnklub (1), Turn-Verein Jahn (1), Graudenz (2), Inowrazlaw (3), Culm (4), Culmsee (3), Nakel (2), Schönsee (1), Schwetz M.-T. (1), Turnverein Jahn (3), Thorn (5), Wongrowitz (2). Nicht vertreten ist Kruschwitz, Schulitz und Strelno. Nach dem Bericht des Gauvorsitzenden und Kreisvertreters Professor Boethke-Thorn hat der Gau zum deutschen Turntage in Hamburg 10 Mitglieder entsendet, ein Gauturnfest hat im verflossenen Jahre nicht stattgefunden, dagegen in Schneidemühl ein Kreisturntag, auf dem Herrn Professor Boethke zu seinem 25jährigen Jubiläum als Mitglied der deutschen Turnerschaft und Vorsitzenden des Kreises I Nordosten die Glückwünsche des Kreises und ferner eine Summe, gen. Boethke-Stiftung, zur Verfügung und Verwendung im Interesse der Turnerei gewidmet wurde. Die Mitgliederzahl ist dem Vorjahre gleichgeblieben. Der Gauturnwart Gymnasiallehrer Hellmann-Bromberg berichtet alsdann eingehend über das deutsche Turnfest in Hamburg. Er hebt hervor, daß bei dem Festzuge der Oberweichselgau am stärksten vertreten war (46), dem erst der Unterweichselgau mit 42 folgte. Die Wettturnerzahl stellt sich nach der Statistik: 6. deutsches Turnfest Dresden 378 Wettturner, 7. deutsches Turnfest München 515, 8. deutsches Turnfest Breslau 719 und 9. deutsches Turnfest Hamburg 1207 Wettturner. Erfreulich sei, daß auch der Oberweichselgau in Herrn Kraut-Thorn wiederum einen Sieger auf dem deutschen Turnfeste zu verzeichnen hatte. Auf Grund der Listen vom Berechnungsausschuß waren von den 105 Siegern nur 5 älter als Kraut, der übrigens zum dritten Male als Sieger auf einem deutschen Turnfeste verzeichnet ist, ferner ein Herr Möller, der ebenfalls älter als Kraut (40 Jahre), das fünfte Mal Sieger wurde. Im Einzelwettturnen haben aus dem Gau 16 Turner theilgenommen, und außerdem hat Thorn eine Musterriege am Barren gestellt. Ferner hat auf dem deutschen Turnfeste eine Altersriege (Durchschnitt 49 Jahre) geturnt. Aus den Verhandlungen hob er in seinem Bericht hervor, daß die Werthung für den Kreisturntag nach der deutschen Wettturnordnung stattfindet, was für den Gau ebenfalls angetragen werden soll. An Stelle des Kreisturnwarts Ueske-Königsberg ist Herr Merdes-Danzig gewählt. Nach dem Bericht des Gaukassenwarts betrug die Einnahme 405,21 Mark, die Ausgabe 487,35 Mark. Die Kasse ist von den Herren Fleischhauer- und Dr. Stein-Thorn geprüft worden, und wurde dem Kassirer, Herrn Löwenson-Thorn, Decharge ertheilt. An Stelle des erkrankten Gauschriftwarts verliest Kraut-Thorn den Bericht, nach dem acht Gaurathssitzungen stattgefunden haben. Beim Gauturnrath wurde beschlossen, anläßlich zweier Proteste, welche gegen die Aufnahme des gemeldeten Vereins Jahn-Bromberg lauteten, diese Angelegenheit dem Gautage zu unterbreiten. Der Turnrath hatte beschlossen, die Oeffentlichkeit auszuschließen, welche auf Antrag der Delegirten wieder aufgehoben und nur auf Nichtturner beschränkt wurde. Nach längerer Debatte, in der die angeblich politischen Protestgründe für und widerlegt wurden, fand die Aufnahme statt. Nach den Berichten der Bezirksturnwarte Günther-Bromberg, Szymanski-Thorn (der seinen Bericht schriftlich eingereicht hatte) und Rosenberg-Inowrazlaw befinden sich nach ihren Urtheilen beim Besuche dieser Vereine die Turnvereine Bromberg Turnklub, Wongrowitz, Nakel, Culm, Culmsee im bedeutenden Fortschritt gegen früher. Der Kreisturnwart Merdes-Danzig hat diese drei Turnkreise ebenfalls besucht. — Vor drei Jahren wurde beschlossen, diese Bezirkseintheilung vorzunehmen, welche nach längerer Debatte auch beibehalten wird, nur werden die Bezirks- in Gauturnstunden umgewandelt werden und an Stelle der Bezirksturnwarte vom Gauturnwart Vertrauensmänner ernannt werden. Das diesjährige Gauturnfest wird in Briesen gefeiert werden; es stimmten 19 für, 17 gegen, einzelne enthielten sich der Stimme. Der Antrag Inowrazlaw: Der Gau wolle sich gegen eine Theilung erklären, wurde von den Delegirten einstimmig genehmigt. Dr. Schlieper-Wongrowitz stellte den Antrag, zu den Gau- und Bezirks-Vorturnerstunden einem Turner eines jeden Vereins aus der Hauptkasse Reisegeld 3. Klasse zu bewilligen. Bürgermeister Dous-Schönsee beantragt, zur Unterstützung eines Turnhallenbaues in einzelnen Vereinen den Fonds zur Errichtung deutscher Turnstätten möglichst zu vergrößern, und wird der Antrag genehmigt. Der Antrag des Gauturnrathes: „Im Anschluß an den Beschluß vom 20. 2. 87, beim Kreise dahin zu wirken, daß die Erläuterung des Paragraphen 1 des Grundgesetzes in allen Gauen angenommen werde" wird genehmigt. Der nächste Gauturntag soll im nächsten Jahre in Bromberg abgehalten werden und auf Antrag dem Gaurath die Zeit überlassen bleiben. Auf Antrag des Herrn Dr. Schlieper-Wongrowitz wird der alte Vorstand, bestehend aus den Herren Professor Boethke-Thorn Vorsitzender, Gymnasiallehrer Hellmann-Bromberg Gauturnwart, Kraut-Thorn Stellvertreter, Löwenson-Thorn Kassenwart, Szymanski-Thorn Gauschriftwart und zum Stellvertreter stets der Schriftwart des Thorner Vereins, z. Z. Retzlaff, wiedergewählt. Dem neuen Vorstande wird ein dreifaches „Gut Heil" gebracht und mit demselben um 2 Uhr der Gautag geschlossen, welchem Schluß noch der Antrag Hellmann, betr. Mittheilung der Gaugesetze an alle Vereine, vorausging. Nach der Sitzung fand Tafel statt und nachmittags in der städtischen Turnhalle ein Turnen sämmtlicher Vereine mit ca. 150 Turnern. Abends fand eine von Brombergern arrangirte Festkneipe in Wichert's Festsälen, in denen auch der Gau tagte, statt.

— (Anstellung.) Zum 1. Juni werden diejenigen Postassistenten aus der Klasse der Zivilanwärter, welche die Postassistentenprüfung bis einschließlich 10. Mai 1894 bestanden haben oder denen anderweit das entsprechende Dienstalter beigelegt ist, als Post- oder Telegraphenassistenten etatsmäßig angestellt werden.

— (Das Fortbleiben der Schüler von Schulfesten) ist nicht als Schulversäumniß anzusehen, entschied das Kammergericht. Mehrere Einwohner der Ortschaft Rhein im Regierungsbezirk Gumbinnen hatten Strafbefehle erhalten, weil ihre die Schule besuchenden Kinder einem Schulfeste ferngeblieben waren. Gegen das freisprechende Erkenntniß des Schöffengerichts zu Rhein, wie des Amtsgerichts zu Sensburg hatte die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Sie verlangte, unter Hinweis darauf, daß auch die Schulfeste erziehlichen Zwecken dienen, die Bestrafung der Angeklagten. Das Gericht ließ es dahingestellt, ob der Besuch der Schulfeste nicht als Theil der Schulpflicht anzusehen sei, da aber die in diesem Falle in Betracht kommende Verordnung nur von einem Versäumen des „Schulunterrichts" spreche, müsse die Revision verworfen und der Freispruch bestätigt werden.

— (In der Angelegenheit der Sitzgelegenheit für Verkäuferinnen) wird aus Berlin geschrieben: Wie verlautet, beabsichtigen die Krankenkassen, die in Krankheitsfällen die Verkäuferinnen pflegen und unterstützen müssen, die Geschäftsinhaber für die Kosten bei etwaigen, durch das fortwährende Stehen verursachten Berufskrankheiten ersatzpflichtig zu machen, weil sie durch Außerachtlassung der pflichtmäßigen Sorge, der Schaffung von Sitzgelegenheit, die Krankheit verschuldet hätten. Es handelt sich darum, durch ärztliches Gutachten den Beweis zu erbringen, daß zwischen der Krankheit und dem Fehlen der Sitzgelegenheit ein ursächlicher Zusammenhang bestehe, und ferner darum, daß die Beschaffung des Sitzes nach der ganzen Art des Geschäfts nicht unmöglich sei.

Mannigfaltiges.

(An einer Heringsgräte erstickt) ist in Twistringen (Kreis Diepholz) der bei dem Hofbesitzer Dames bedienstete Knecht Meyer. Er ließ sich in einer Wirthschaft einen Hering geben. Beim Essen gerieth dem Manne eine Gräte in die Luftröhre, die durch Husten nicht entfernt werden konnte. Nach wenigen Minuten war der bedauernswerthe Mann eine Leiche. Der schleunigst herbeigerufene Arzt konnte nur noch den durch Erstickung herbeigeführten Tod konstatiren.

(„Weil er seine Großmutter ärgern wollte"), hat sich in dem Dorfe Tetta bei Bautzen der 13jährige Schulknabe Paul Zieschang erhängt. Der Junge, der bei seinen Großeltern in Pflege war und wegen verschiedener Unarten besonders von der Großmutter getadelt wurde, äußerte seinen Spielkameraden gegenüber, er wolle seine Großmutter noch einmal ordentlich ärgern; sprach's und erhängte sich auf dem Boden des Hauses. (?)

(Infolge schlechter Behandlung) seitens seiner Angehörigen hat sich bei Camburg ein 80jähriger Greis in der Saale ertränkt.

(Wegen „Privaturkundenfälschung") wurde ein Einwohner von Fürth zu drei Tagen Gefängniß verurtheilt. Er hatte sich den „schlechten Witz" gemacht, eine Anzeige in eine Zeitung einrücken zu lassen, wonach die auf den Abend anberaumte Probe eines Gesangvereins, dessen Mitglied er ist, abgesagt sei.

(Ganz derselben Meinung.) Leutnant: „Veilchenthal, warum soll der Soldat nicht mit der Putzjacke über die Straße geh'n?" Veilchenthal: „Recht haben Se, Herr Leutnant: Warum soll er nich?!"

Der Maikäfer.

Ein Maikäfer war's, ich hab' ihn geseh'n,
Er saß am Stamme der Weiden,
Er konnte nicht gehn, er konnte nicht stehn,
Ihn quälte ein schreckliches Leiden.

Wenn abends das Korps der Maikäfer schwärmt
Und die Sonne vom Himmel verschwunden,
Dann hat sich der eine gegrämt und gehärmt
Und hat sich in Schmerzen gewunden.

Und wißt ihr den Grund der Schmerzen, die
Durchziehn seinen Organismus?
Er traute dem neckischen Mai zu früh
Und leidet an Rheumatismus.

Verantwortlich für den Inhalt: Heinr. Wartmann in Thorn

Getreidepreis-Notirungen.
Zentralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern
6. Mai 1899.
Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolp	168	140	—	132
Neustettin	—	—	—	—
Bezirk Stettin	158—161	142—149	140	134—140
Anklam	156—160	142—145	130	127—140
Danzig	158—166	145—147	128—132	132—133
Elbing	—	—	—	—
Thorn	153—160	134—140	128—132	128—131
Culm	—	—	—	—
Breslau	144—161	135—145	125—145	126—133
Bromberg	166	144—145	—	130—135
Inowrazlaw	—	—	—	—
Czarnikau	—	—	—	—
nach Priv.-Erm.	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	160	151½	—	148
Stettin Stadt	160	149	140	137
Posen	164	142	136	132

Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse

von Sonnabend den 6. Mai 1899.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 732—783 Gr. 158 bis 164 Mk., inländ. roth 740—750 Gr. 157 bis 160 Mk., transito hochbunt und weiß 737 Gr. 126 Mk.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 708—744 Gr. 144—145 Mk.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 632—683 Gr. 117½—133 Mk.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 4,30—4,35 Mk.

Hamburg, 6. Mai. Rüböl unverändert, loko 48. — Petroleum unverändert, Standard white loko 6,05. — Wetter: Schön.

9. Mai: Sonn.-Aufgang 4.16 Uhr.
Mond-Aufgang 3.38 Uhr.
Sonn.-Unterg. 7.37 Uhr.
Mond-Unterg. 7.53 Uhr.

200. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 6. Mai 1899 (Vorm.).

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. B. H.)

121 47 222 511 17 50 (300) 658 1051 158 402 38 642 48 710 865 2027 (300) 197 385 631 92 (500) 700 87 956 64 94 3110 15 217 22 64 420 29 62 972 4009 (500) 147 65 312 440 (3000) 54 521 77 636 44 792 811 54 85 963 5307 50 445 96 511 70 77 606 763 877 952 6065 108 35 314 65 427 66 83 577 644 773 940 (500) 7218 387 402 51 543 (3000) 676 802 19 22 8331 553 (500)) 828 51 94 975 9203 353 (3000 561 631 712 15 91

10027 64 522 699 722 834 922 11077 166 81 292 307 643 47 57 753 826 12160 243 48 307 43 616 89 13250 514 86 745 14035 57 197 215 81 (1000) 384 617 (1000) 76 (300) 95 712 15 879 15072 (1000) 157 96 220 37 495 99 571 701 848 924 59 16159 (500) 67 210 22 462 68 (300) 825 960 17075 86 108 61 268 374 (300) 83 417 686 747 51 (1000) 918 31 56 18018 (300) 127 49 236 62 401 537 709 826 19015 146 246 83 347 506 11 40 50 602 73 81 82 769 73 804 957 95 (300)

20058 124 479 574 615 722 842 929 21379 (3000) 509 27 (500) 609 22212 32 37 435 (500) 43 526 709 33 72 901 64 23046 (3000) 101 529 32 48 78 911 86 24504 14 (500) 26 31 33 57 848 87 91 25092 137 44 64 (1000) 80 185 264 86 440 706 21 816 25 948 26017 28 64 108 376 574 90 628 (300) 56 (1000) 79 722 (1000) 27266 (1000) 367 614 28 29 758 848 79 917 (300) 28030 243 310 62 701 36 92 827 29024 30 146 358 66 460 509 835

30022 (3000) 95 171 222 603 6 31199 200 56 333 523 97 630 87 32002 211 84 382 504 11 29 790 95 856 (500) 96 (500) 919 56 33191 252 (300) 690 790 857 34133 67 238 60 312 27 524 48 50 73 604 717 890 947 97 35252 458 572 73 730 36038 423 684 800 55 37030 174 223 (3000) 72 91 322 405 529 149 92 (500) 827 57 914 (1000) 47 60 69 38000 5 6 120 (1000) 88 (300) 436 44 61 539 638 831 38 971 39195 214 390 542 715 17 19 863

40151 295 756 (3000) 839 78 41171 391 550 861 (500) 900 61 42243 322 413 673 80 759 874 79 43121 (1000) 77 81 240 76 598 752 75 93 802 44117 290 371 420 651 75 76 702 75 986 45022 41 217 400 521 639 714 956 46132 287 568 71 (1000) 73 709 861 47042 50 77 93 263 402 617 (500) 92 732 914 48095 183 88 360 440 599 776 93 900 8 (500) 53 71 49393 549 85 637

50124 96 239 47 320 425 48 (500) 505 9 (1000) 826 934 51089 348 625 (300) 66 983 52223 41 325 32 45 78 458 625 27 801 (3000) 53047 92 141 60 96 223 364 (300) 548 677 754 893 913 (300) 28 80 54091 120 263 84 365 401 89 (300) 585 90 729 39 865 55212 380 578 86 627 (300) 777 832 76 958 89 56011 156 58 60 395 448 522 658 (300) 92 895 919 27 59 57041 76 145 (300) 46 442 48 62 95 655 72 85 (1000) 732 64 855 920 37 58 58354 58 672 706 49 803 (500) 6 34 59011 138 64 225 471 641 60 796 823

60067 90 137 209 418 37 601 873 97 (300) 959 61074 286 (300) 361 435 45 522 72 77 99 800 69 959 62044 149 70 (300) 75 243 324 49 76 530 40 602 751 74 63390 651 745 88 899 908 34 (500) 64085 (1000) 165 502 79 800 73 93 65254 302 418 (1000) 683 939 66078 (300) 111 (3000) 58 249 340 414 62 71 95 778 809 19 50 (300) 53 61 66 79 67067 192 379 434 55 581 726 841 996 68139 335 64 552 67 76 686 732 36 829 69123 35 40 76 235 314 415 (300) 612 57 62

70224 52 508 635 98 805 71003 108 310 791 803 957 95 72061 154 335 451 706 39 52 849 80 951 73209 486 529 636 62 839 70 74090 161 208 54 320 92 473 82 94 535 85 678 75052 223 351 58 416 35 568 672 (500) 727 84 893 948 76398 (1000) 584 (3000) 613 798 909 77121 (300) 58 216 40 366 694 743 78298 420 529 (1000) 37 84 766 947 79089 186 214 (3000) 56 394 646 48 729 813 34 925

80049 247 315 578 (3000) 852 948 78 81099 246 82 465 515 22 85 626 72 87 (500) 899 82054 109 209 (300) 26 (300) 45 366 403 593 614 27 28 90 705 969 83046 244 99 506 (1000) 785 930 59 84217 40 48 374 446 98 (500) 626 706 89 824 922 56 (3000) 85072 74 82 (500) 350 405 554 63 696 794 893 995 86083 165 (500) 265 83 508 74 638 (1000) 67 83 90 719 62 75 889 953 90 87213 75 309 461 (500) 91 96 571 (3000) 620 817 944 88091 208 (300) 36 454 93 616 (3000) 807 906 54 89031 412 74 813 24

90157 445 527 91017 132 258 323 (500) 463 631 65 753 961 92009 341 73 432 98 978 93352 704 97 894 94418 509 93 722 95079 123 89 213 508 41 609 758 66 807 61 96186 449 653 769 97077 168 260 (3000) 80 306 40 51 (1000) 429 504 650 98249 364 450 593 650 55 925 (500) 99071 254 432 61 597 709

100037 349 493 563 875 95 902 101115 29 30 (300) 253 (3000) 681 742 47 949 55 102048 114 (300) 312 410 622 24 729 103193 549 64 65 658 69 71 724 29 31 104069 284 316 79 431 669 709 105048 196 272 499 580 701 40 878 (500) 956 106174 93 565 760 78 107221 436 554 615 96 753 936 108043 47 (300) 144 59 344 67 492 93 501 66 606 7 78 86 710 21 35 950 109097 169 83 250 415 537 691 736 (1000) 923

110052 67 82 110 (3000) 123 27 76 92 270 409 563 687 760 111150 209 (3000) 659 979 112056 122 54 59 86 439 (300) 555 688 824 902 9 113030 (300) 54 160 79 521 706 868 (500) 86 954 55 76 114108 378 82 98 412 20 542 635 864 115038 175 96 (3000) 320 97 116101 233 552 75 677 742 89 818 76 (300) 79 905 16 117 138 90 97 227 449 71 525 705 60 118104 359 567 94 610 796 (3000) 853 978 119160 361 751 56 (3000) 884 935

120029 114 (500) 264 965 121626 804 90 122528 819 945 (3000) 123121 209 14 535 945 124294 (500) 452 (300) 77 527 87 763 125160 230 438 (3000) 501 659 864 93 942 126058 74 82 149 79 (3000) 307 22 46 (300) 436 610 36 773 872 923 (1000) 58 127033 (300) 253 363 611 75 705 25 40 (1000) 946 50 (1000) 51 88 128030 148 73 408 656 716 129071 (1000) 190 471 539 96 762 804

130024 39 161 71 (3000) 76 247 75 330 627 52 81 90 733 54 843 52 85 918 131205 34 350 403 82 562 613 19 741 826 75 (300) 77 132021 129 79 424 640 41 853 133295 381 478 663 732 34 37 95 823 30 40 42 903 134056 (1000) 388 863 (1000) 945 (300) 135297 330 67 417 687 850 94 905 10 136036 45 72 217 325 64 507 36 98 658 740 62 137150 405 42 68 (500) 71 567 633 (1000) 740 65 83 971 (3000) 138113 376 444 89 589 714 (500) 139416 812 86

140175 216 (300) 28 585 812 33 141284 532 61 81 (500) 859 88 962 (3000) 142011 69 98 144 52 425 573 804 965 143077 291 (1000) 566 701 144029 47 77 248 60 526 35 47 629 74 966 145062 72 485 (300) 96 507 (3000) 24 824 992 146334 431 33 558 89 703 (300) 147020 145 258 425 (300) 34 631 35 814 (3000) 148043 190 457 608 22 149006 231 (1000) 95 96 315 58 60 673 (1000) 726 816 19 20

150187 210 91 329 482 637 883 151140 259 494 874 991 96 (1000) 152194 338 44 (500) 519 668 884 940 153248 304 31 429 67 154185 504 45 98 751 823 155262 338 39 54 57 714 52 88 813 156153 354 57 779 977 157096 152 257 61 479 97 600 736 914 77 158111 26 32 225 61 536 54 (300) 159108 209 441 60 597 779 875 959

160168 442 517 73 98 635 843 161051 222 422 (1000) 69 560 683 718 69 90 (1000) 162165 251 337 38 562 97 702 55 93 (300) 842 89 955 163002 51 188 99 (300) 255 (500) 529 64 624 25 60 99 708 987 164280 500 76 613 20 24 165024 418 44 529 601 775 166086 142 69 336 424 69 594 919 167057 (300) 242 (3000) 78 300 27 67 407 12 36 83 732 93 94 826 951 73 168130 218 336 538 46 (3000) 72 794 816 169004 62 204 17 76 529 602 78 730

170068 375 520 604 171154 59 225 63 365 412 517 38 955 172353 94 561 715 37 801 2 980 173044 118 69 272 (3000) 469 518 855 174149 206 35 65 381 506 727 892 175052 (3000) 182 209 79 524 (300) 638 74 925 29 (3000) 54 176038 42 448 616 (300) 719 91 816 911 177314 409 24 640 41 67 823 915 64 178274 327 486 846 179090 (500) 238 76 327 428 (500) 827 69 923 (300) 85

180034 185 256 (1000) 349 67 714 878 944 45 181059 295 425 577 92 963 182076 232 (300) 756 825 70 (10000) 183076 121 56 287 306 87 451 729 871 72 933 92 184048 102 40 88 227 59 654 713 (300) 68 831 185029 72 363 504 11 73 739 885 946 186006 64 118 55 368 441 86 522 677 731 187086 203 45 46 520 664 84 860 932 188111 74 608 29 904 189245 359 404 65 579 837 60 921 (1000) 34

190038 54 66 119 229 313 54 445 66 696 810 31 993 (3000) 191064 (500) 87 248 361 516 25 755 (300) 942 84 192211 50 310 (1000) 99 770 857 977 (300) 193126 (500) 604 20 733 896 929 59 194025 203 (300) 84 529 37 74 82 614 856 195109 (3000) 39 (1000) 81 208 88 346 437 47 612 732 34 46 807 966 196049 70 239 368 448 506 601 14 32 857 197174 83 237 407 60 557 669 84 198020 42 94 128 222 (500) 35 62 398 99 683 737 853 199011 141 233 382 448 502 636 814 89 965

200010 (500) 101 34 412 645 71 858 949 (300) 84 91 201136 462 654 817 948 202065 98 133 206 40 65 340 444 570 76 646 794 203040 148 217 25 437 51 614 93 728 81 870 954 204005 91 331 482 550 (3000) 896 934 76 205045 207 64 444 74 93 538 728 810 (3000) 52 62 918 48 206422 614 69 908 9 96 207017 93 444 85 500 57 620 74 740 (10000) 208009 194 329 52 681 96 802 989 209165 316 26 (1000) 50 481 512 96 604 35 728 938

210081 111 9 504 97 6824 53 (500) 957 94 211031 34 82 253 372 91 519 41 42 806 96 923 26 32 212158 87 340 59 63 99 461 648 768 903 9 (10 000) 213016 52 227 56 (3000) 401 512 27 669 904 37 65 98 214082 240 372 402 685 215014 134 56 57 314 496 583 644 720 871 74 216006 66 140 (500) 507 15 63 78 953 217044 188 250 336 (300) 633 954 218117 391 426 844 82 219216 79 435 601 23 56 86 722 945 98

220053 (1000) 129 77 319 (1000) 20 31 87 97 427 (500) 68 540 605 97 701 221043 219 514 819 28 222030 (300) 290 337 520 36 51 99 619 719 25 91 (1000) 223107 36 240 (1000) 90 314 32 415 775 224198 290 324 39 571 619 711 950 65 225019 185 231 36 341 484 493 605 9 13

Berichtigung: In der Liste vom 5. Mai, Nachmittags, ist Nr. 1949 statt 1849 gezogen.

200. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 6. Mai 1899 (Nachm.).

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. B. H.)

31 177 216 24 446 554 858 68 77 1032 324 400 (500) 501 9 12 72 (300) 808 969 2117 76 93 222 (500) 74 85 421 89 554 97 992 3124 48 79 434 50 506 616 90 708 37 53 80 4195 225 42 93 408 (5000) 537 65 648 769 94 886 87 962 74 5167 359 459 513 (300) 834 61 (1000) 65 986 97 6005 72 132 47 210 42 95 360 599 609 86 774 864 7054 252 309 (300) 49 419 70 562 763 907 77 8046 191 377 88 404 60 (500) 84 (3000) 9181 329 492 752 64 834 79 914 76

10047 109 73 (500) 99 (300) 222 63 464 551 66 88 674 744 11039 226 89 474 640 74 773 833 44 986 12001 6 658 (1000) 63 13021 56 200 313 513 717 808 11 36 59 957 78 94 14001 40 45 184 217 370 453 614 840 (3000) 923 48 15041 81 130 349 (300) 637 772 89 16011 122 94 208 322 463 514 98 784 17211 86 500 701 50 947 61 84 18141 263 (300) 459 (1000) 594 702 65 846 19084 120 271 (500) 396 467 566 603 810 71 90 93 959 (3000)

20006 135 91 237 380 530 610 35 906 85 21071 102 773 876 925 22014 125 346 419 53 533 724 (300) 961 98 23168 353 728 73 845 85 (3000) 24004 (500) 38 59 83 235 668 820 25239 388 414 510 751 862 26077 151 56 58 (1000) 350 (500) 841 969 87 27076 90 111 354 77 518 28 (500) 73 668 913 47 28053 103 279 92 344 697 837 99 (500) 972 29067 274 (1000) 77 (3000) 307 428 47 507 83 627 41 730 817 38 61 80

30009 56 120 333 55 66 630 705 77 99 31283 303 400 557 601 44 32325 97 481 549 747 (1000) 969 33055 157 289 363 425 627 77 891 941 34089 396 423 507 691 787 813 42 35024 (300) 62 133 264 386 424 525 51 (1000) 729 36078 223 538 605 58 704 92 922 81 (300) 37112 53 212 (3000) 306 36 488 91 560 723 976 38032 77 (500) 192 233 410 812 22 59 (300) 960 39002 30 98 392 496 638 848 973

40011 131 306 460 926 41113 241 385 416 35 536 759 876 (1000) 42064 107 19 209 364 77 (300) 83 446 631 705 825 43045 164 336 412 52 722 65 904 57 44119 73 330 64 404 16 613 (300) 16 62 (3000) 728 893 905 52 81 45087 (3000) 401 53 89 526 92 605 93 839 46185 297 388 619 700 840 90 907 47100 6 200 8 345 (1000) 612 782 48015 94 119 276 471 566 632 707 897 990 49042 150 (300) 205 71 75 603 53 (300) 708 891 920 85

50180 346 504 67 870 935 66 91 51024 27 61 246 82 84 91 365 96 501 3 (300) 81 697 770 (1000) 93 809 58 74 998 52016 63 134 295 395 537 97 731 862 (3000) 74 959 (300) 53072 321 52 81 460 566 846 918 54079 119 32 (300) 398 (3000) 505 61 672 781 962 55076 170 478 541 734 55 64 93 801 3 56010 327 714 57018 111 25 455 518 694 876 (300) 58016 92 166 311 467 558 (300) 813 59005 285 347 464 630 745 68 72 (300) 75 (3000) 862 63

60006 653 99 798 952 61057 203 28 560 96 626 (500) 28 853 956 62183 95 272 488 719 903 63065 271 365 (3000) 79 403 (500) 41 548 608 (3000) 718 55 833 67 942 (300) 64073 166 280 966 65372 653 842 56 934 66026 195 468 630 709 943 67028 162 406 52 68174 (300) 208 345 478 506 20 53 703 89 638 (3000) 936 69084 195 297 324 533 650 78

70128 66 212 433 66 (1000) 530 37 49 56 737 828 (500) 922 (3000) 71125 209 97 324 437 52 630 730 37 (500) 901 7 13 72104 250 780 86 869 906 (1000) 73130 (300) 206 72 312 472 514 74101 245 73 309 95 863 950 75418 (300) 89 506 56 676 76011 (300) 84 109 299 (1000) 522 43 (1000) 86 669 808 90 77048 350 51 (500) 54 415 23 80 553 (500) 635 769 80 831 78068 236 477 631 89 724 81 79178 87 (3000) 407 508 88

80268 86 374 471 664 984 81133 61 63 (3000) 389 556 57 606 42 46 744 (1000) 815 82086 315 25 42 82 488 (1000) 502 (3000) 42 75 729 92 955 83004 165 80 409 26 544 (1000) 637 61 812 84017 95 235 (3000) 435 564 857 60 85061 236 39 76 437 649 870 941 86065 318 29 608 765 74 806 17 87100 32 333 688 726 849 937 88159 240 43 570 611 998 89073 178 220 (300) 355 465 521 79 684 790 800 (500) 33 947

90053 268 393 (500) 484 90 584 637 91 761 979 82 997 91056 (3000) 260 67 305 519 29 44 854 92004 233 46 63 69 447 502 613 702 5 855 60 936 93007 61 87 237 548 612 22 753 (300) 76 (300) 94014 277 323 (500) 68 489 535 95025 283 303 46 55 92 467 (3000) 72 629 89 753 73 886 96036 95 156 (1000) 433 46 696 704 94 836 57 937 (1000) 97141 86 (300) 213 (3000) 496 635 739 71 887 (1000) 919 31 98053 135 208 (500) 478 623 (3000) 44 53 87 914 99148 267 340 422 68 592 632 (1000) 62 (1000)

100036 62 176 228 50 (1000) 421 (300) 51 (300) 543 740 904 (300) 42 88 101156 252 66 87 566 70 665 771 849 65 102054 (1000) 79 209 320 76 423 31 670 824 39 989 103004 97 121 220 31 60 393 484 543 622 777 910 21 104058 168 229 317 44 (3000) 418 557 607 724 30 (3000) 42 (300) 55 845 105013 918 106061 205 (300) 21 311 932 107056 290 92 320 44 78 475 611 25 723 46 826 82 108049 149 74 366 441 614 84 (500) 793 876 935 109061 278 337 (300) 94 571 (500) 626 41 68 721 904 110031 (30000) 51 80 153 311 79 (300) 402 10 635

(300) 111147 472 571 629 89 805 112013 66 125 205 96 353 480 565 68 816 995 113057 105 (500) 59 87 329 423 543 770 839 929 114059 184 222 40 67 99 538 696 749 65 908 115561 603 801 86 116035 250 390 (300) 499 688 99 765 88 850 93 949 (300) 69 83 117133 244 332 43 448 561 836 (300) 936 75 118257 350 91 94 477 626 37 760 77 91 830 48 54 94 119302 18 400 14 827 72 912

120021 103 305 (300) 11 31 (3000) 477 508 618 76 121076 85 189 321 (300) 30 531 602 58 87 723 68 869 70 122041 67 206 304 31 86 620 29 68 913 123411 20 (3000) 73 527 53 776 84 89 817 78 (500) 124188 248 398 655 708 850 125148 (1000) 202 72 83 (300) 384 630 84 85 740 69 (3000) 76 934 52 126080 (300) 108 83 259 359 444 727 952 127069 271 534 651 724 47 901 18 25 98 128124 354 60 431 516 628 66 758 803 969 129015 623 54 740 824 935 36 76

130050 339 61 667 704 36 879 938 131033 68 148 517 61 (1000) 673 91 839 975 132004 80 111 34 242 87 (500) 306 522 91 611 48 784 877 951 133129 260 535 (3000) 49 (3000) 991 99 134044 114 27 (500) 420 602 763 864 135013 138 465 567 93 727 (500) 917 76 99 136006 17 207 315 462 83 544 647 85 715 23 137110 79 234 447 92 529 98 854 138090 188 (3000) 214 (500) 404 99 621 53 815 930 139089 149 280 319 643 859 66 908 59

140022 268 83 354 407 (1000) 13 533 735 141256 351 85 450 648 77 704 908 16 142011 279 552 84 98 641 721 63 843 68 143017 106 281 87 336 38 474 529 (500) 67 726 70 90 815 817 144130 214 303 92 502 38 65 667 710 44 844 51 940 145009 201 452 (1000) 533 850 55 975 146088 98 122 36 309 461 500 (300) 659 (3000) 845 85 998 147096 104 18 561 626 723 60 822 972 148045 (300) 95 100 44 (300) 364 88 974 (500) 149063 131 246 321 27 457 58 (300) 515 66 874 98

150142 207 25 48 650 67 830 (500) 939 73 151078 630 855 935 152064 105 234 481 810 944 153007 (3000) 40 66 185 363 71 461 569 641 713 63 916 47 154000 84 96 355 (300) 449 (3000) 512 14 87 926 64 98 155123 241 49 591 682 769 156068 360 422 573 610 908 157162 74 (500) 293 496 (500) 552 705 862 158030 47 88 101 253 751 159158 264 423 595 (300) 724 43 866 911 (3000) 15 44

160198 274 433 (300) 519 (3000) 614 29 76 92 719 835 900 72 161029 140 80 352 75 90 628 62 816 64 162034 83 175 203 78 81 309 80 529 616 74 75 76 94 705 96 874 163831 38 931 164007 162 204 91 450 530 (300) 754 70 826 58 951 (1000) 91 165098 285 485 787 830 45 166035 284 (3000) 422 23 563 969 167199 424 (300) 51 609 19 43 803 168153 308 478 (300) 602 6 62 169125 336 68 77 405 514 638 747 80 925 30 96

170034 429 641 782 825 171292 410 (3000) 86 548 634 47 92 (300) 737 82 827 82 988 172023 85 525 649 63 887 951 173106 335 458 598 852 948 174167 (300) 341 47 56 430 518 64 650 769 838 175045 (500) 214 306 16 (300) 34 688 900 176301 (300) 426 602 57 776 823 902 23 177039 53 116 251 58 357 79 88 449 516 54 59 78 773 811 960 73 178219 540 733 887 925 179043 406 560 799 901 34

180027 335 (300) 98 458 702 881 91 905 40 181091 600 (1000) 85 708 830 912 21 182100 33 335 573 615 803 71 (1000) 925 51 183069 301 19 27 542 98 692 706 883 184018 77 222 69 621 924 185107 774 186016 207 19 92 627 47 53 709 25 58 88 (500) 187160 332 65 (300) 480 547 635 911 188165 87 281 82 346 448 637 894 988 189200 (300) 300 84 518 34 612 764 848 63 970 (1000) 78

190059 280 305 753 98 870 191136 395 (3000) 545 761 192200 551 635 53 728 193362 552 784 834 956 194016 27 74 173 468 604 76 735 72 920 21 195029 38 55 126 87 240 391 487 536 928 85 196012 108 56 285 375 554 607 8 77 795 853 940 56 197040 (300) 56 57 122 95 382 524 885 198174 255 496 551 55 (500) 647 856 199249 306 66 470 852 947

200066 122 54 210 301 7 502 26 631 735 48 201092 141 57 (300) 320 698 840 53 202104 384 537 59 665 887 203206 9 50 55 382 550 795 960 204058 102 594 894 903 73 (300) 205161 336 588 646 67 71 729 803 206048 147 64 76 263 338 528 670 868 921 55 207106 9 347 86 439 665 709 208023 267 304 71 (1000) 99 485 (300) 557 618 56 60 209369 83 521 620 60 870 95

210032 278 306 35 402 542 600 8 865 (10000) 900 211011 208 15 33 466 (300) 530 50 (300) 662 720 72 98 212054 84 99 192 221 (1000) 63 328 (1000) 69 92 504 41 664 93 759 77 804 (3000) 213184 94 254 353 583 870 926 30 53 67 214135 411 731 (3000) 215065 236 316 (500) 525 646 72 88 713 800 80 216079 302 757 844 217001 233 755 90 858 59 947 218043 60 263 79 88 (3000) 355 (1000) 509 781 98 973 219641 731 916 64

220007 10 208 35 (3000) 324 (3000) 36 560 618 82 861 (300) 83 221078 143 58 231 (500) 379 80 (3000) 552 72 89 650 775 901 46 222015 152 67 370 420 42 45 507 79 611 74 769 87 899 903 (3000) 223082 202 464 539 88 652 909 (3000) 224007 338 441 632 752 70 225009 33 62 146 213 383

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn à 75 000 Mk., 1 à 50 000 Mk., 2 à 30 000 Mk., 5 à 15 000 Mk., 16 à 10 000 Mk., 28 à 5000 Mk., 883 à 3000 Mk., 433 à 1000 Mk., 488 à 500 Mk.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Schulgeldes für die Monate April/Mai cr. resp. für die Monate April/Juni wird in der **Höheren- u. Bürger-Töchterschule am Dienstag den 9. Mai cr. von morgens 8½ Uhr ab, in der Knaben-Mittelschule am Mittwoch den 10. Mai cr. von morgens 8½ Uhr ab** erfolgen.

Thorn den 5. Mai 1899.

Der Magistrat.

Verkauf von Rollwagen.

Durch das unterzeichnete Artilleriedepot sollen

3 neue noch ungebrauchte Rollwagen

mit Tragfähigkeit von 100 Ztr., Plattform 5 Meter lang und 1,9 Meter breit, mit Federn, weil für diesseitige Zwecke ungeeignet, in öffentlicher Verdingung an den Meistbietenden verkauft werden.

Termin am 16. Mai 1899 vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer 10 des Artilleriedepots.

Die Wagen sind für schwere Lasten besonders geeignet.

Standort behufs Besichtigung im Geschäftszimmer 7 zu erfragen. Verkaufs-Bedingungen liegen ebendaselbst zur Einsicht aus, können auch gegen Einsendung von 75 Pf. Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden.

Artilleriedepot Thorn.

Zwei tadellose

Scheibenbüchsen

mit Zubehör sind billig abzugeben Gerechtestraße 22.

Verdingung.

Die Lieferung eichener und kieferner Kant- und Schnitthölzer zur Unterhaltung des Belages der Weichselbrücke bei Thorn soll vergeben werden. Eröffnung der Angebote am 19. Mai vormittags 11¾ Uhr. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Die Bedingungen können während der Dienststunden in meinem Bureau eingesehen, auch gegen kostenfreie Einsendung von 0,40 Mk. (nicht in Briefmarken) von da bezogen werden.

Thorn den 4. Mai 1899.

Betriebsinspektion I.

Der Laden

nebst Wohnung und Nebenräumen, welchen Herr **A. Granowski** bis jetzt inne hat, ist vom 1. Oktober d. Js. zu vermiethen.

Albert Schultz.

Laden u. Wohnung von 2 Stuben, Küche zu vermiethen Seglerstraße 19. Näheres Schulstr. 19, 1 Tr.

Möblirte Zimmer

billig zu verm. Katharinenstraße 7.

Ein möblirtes Zimmer

zu. verm. Breitestr. 26. Näh. zu erfr. in Schlesingers Restaurant.

Gut möblirtes Zimmer

und Kabinet, auch Burschengelaß, zu vermiethen Brombergerstraße 31, pt.

Gut möbl. Zimmer

für 1—2 Herren mit Pension sofort zu vermiethen. **Seglerstraße 6, II.**

Ein möblirtes Zimmer,

Kabinet und Burschengelaß zu verm. Gerechtestraße 30, parterre, rechts.

Man überzeuge sich!

Soeben angekommen und sollen spottbillig verkauft werden:

Damenjackets, Kragen, Mädchenmäntel u. -Jackets, Herren- und Knaben-Anzüge,

sowie **sämmtliche Kleiderstoffe** in den verschiedensten Dessins. Auf einen Posten **Kattun** mache der fabelhaften Billigkeit wegen besonders aufmerksam.

Marcus Baumgart,

Schiller- und Schuhmacherstraßen-Ecke 13.

Fernsprech-Anschluss Nr. 9 **Gustav Ackermann** Fernsprech-Anschluss Nr. 9

Thorn, Platz am Kriegerdenkmal.

Zur diesjährigen Bausaison halte bei billigsten Preisen stets am Lager:

Portland-Cement
Gelöschten Kalk
Stückkalk
Rohrgewebe
Gips
Viehtröge
Thon- und Zementröhren
Thon- und Zementkrippen
Chamottesteine
Asphalt

Dachpappen
Isolirplatten
Thon- und Zementfliesen
Backofenfliesen
Theer
Klebemasse
Carbolineum
Dachpfannen
Nägel

und alle sonstigen Baumaterialien.

Gustav Ackermann, Baumaterialien-Geschäft.

Einen Lehrling zur Glaserei

und einen Laufburschen sucht **Ed. Reichel**, Bachestr. 2.

Tüchtiger Schneidergeselle

kann sofort eintreten Junkerstraße 7, 1 Treppe.

Ein freundl. Vorderzimmer

in der Brückenstraße, möblirt auch unmöblirt, zum 15. April zu verm. Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Zwei gut möbl. Zimmer

billig zu verm. Brückenstraße 38.

Ein möblirtes Zimmer,

im Hinterhause gelegen, ist sofort billig zu vermiethen.

Breitestr. 33, 1 Tr.

Gut möbl. Z. v. sof. z. v. Schillerstr. 4, III.

E. m. Zim. sof. z. verm. Thurmstr. 16, pt.

1 eleg. möbl. Pt.-Wohnung

mit auch ohne Burschengelaß von sofort zu vermiethen Gerstenstr. 12.

Wohnung,

8 Zimmer, Zubehör, Garten, Stallung, zu vermiethen **Brombergerstraße 76.**

Herrschaftliche Wohnungen

von 6 Zimmern von sofort zu vermiethen in unserm neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12.

Die von Herrn Geheimrath **Dr. Lindau** seit 15 Jahren in meinem Hause bewohnte

zweite Etage

ist vom 1. Oktober anderweitig zu vermiethen. **S. Simonsohn.**

Baderstraße 7

ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. allem Zubehör, sofort zu vermiethen. Zu erfragen das. 2 Trp.

1 gut renov. Wohnung

von 5 Zimmern, reichl. Zubehör mit auch ohne Pferdestall von sogleich oder später zu vermiethen

Bromberger Vorstadt, Gartenstr. 64.

Mansardenwohnung

von 5 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör, mit Wasserleitung versehen, ist billig zu vermiethen. Anfragen Brombergerstr. 60, im Laden.

Gerechtestraße Nr. 30 ist

eine herrschaftliche Wohnung

von 4 Zimmern nebst Zubehör und **eine kleinere Wohnung** von drei Zimmern sofort zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 3 Treppen bei Herrn **Decomé.**

Eine kleine Wohnung,

3 Zimmer und Zubehör, 3 Treppen hoch, für 290 Mark zu vermiethen Culmerstraße 20.

Kleine Wohnungen

von je 3 Zimmern, Entree, Küche, Speisekammer und Abort — alle Räume direktes Licht — sind von sofort oder später zu vermiethen in unserem neuerbauten Hause Friedrichstraße 10/12. Badeeinrichtung im Hause.

Brückenstraße 32, 3 Treppen,

eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör vom 1. April 1899 für 350 Mark zu vermiethen. Zu erfragen bei **Krüger**, Hof, 1 Treppe.

2 große helle Zimmer

mit Entree, sogleich zu vermiethen. **J. Sellner**, Gerechtestraße.

In einem Gartenhäuschen sind 1 bis 2 Zimmer u. Balkon, möbl. auch unmöbl., ev. als Sommerwohnung zu verm. Auskunft ertheilt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Renovirte Wohnung,

3 Zimmer, Entree und Zubehör, zu vermiethen Heiligegeiststraße 13.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.